

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



19. November 2009
17. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Am 2. November wurde der 1. Bauabschnitt des Spielplatzes Nord eingeweiht

Seite 1

Erinnerungen und Ausstellungen zum Mauerfall vor 20 Jahren

Seite 5

Weihnachtsmarkt im historischen Dorfkern an der Kirche, den Katharinenhöfen und am Taubenturm

Seite 12

Weihnachtsfeier der Gemeinde und Lichterfahrt des Katharinenhofs im Schloßgarten

Seite 14

Klassentreffen nach 60 Jahren Schulabschluss

Seite 16

Jubel, Trubel, Nachdenklichkeit

„Quer durch die ostdeutsche Gesellschaft zieht sich auch nach 20 Jahren noch immer ... ein ungesunder Riss. ... Dabei darf es nicht bleiben. Es sollen mehr Menschen werden, die sich an unserem Gemeinwesen beteiligen, weil sie sich ihm zugehörig fühlen. Ob wir die richtigen Lehren aus der Geschichte ziehen, erweist sich deshalb weniger in ritualisierter Vergangenheitsbewältigung als in unserer Bereitschaft zu tätigem Neubeginn.“

Worte von Matthias Platzeck, dem neuen und alten Ministerpräsidenten. Worte zu einem Jubeltag, die nachdenklich stimmen, weil sie eine Tonlage beinhalten, die in den letzten 20 Jahren oft vermisst wurde. Ein mutiges Wort, das nicht zu spät kommt.

Nicht die segensreichen Versprechen von „blühenden Landschaften“, auch nicht der Versprecher des Herrn Sch. auf einer Pressekonferenz, sondern der überwältigende Ruf von Hunderttausenden auf dem Berliner Alexanderplatz, in Leipzig, Plauen, Potsdam und überall in der DDR haben den Stein ins Rollen gebracht, die verkrustete, sich einmauernde kleinere deutsche Republik erst den Weg einer wirklichen Volks-Demokratie zu bahnen.

Manch einer hat damals Mut gefasst, aufzubegehren, manch einer abgewartet, was da kommen mag. Und manch einer leidet am Verlust seines Lebenswerkes „DDR“ bis heute.

Diese unterschiedlichen Erfahrungswelten anzuerkennen, ohne die Augen zu verschließen vor der Tatsache, wie unmündig man doch in der DDR war, ist die Botschaft aus Potsdam.

Die Kraft, die Zukunft zu gestalten, werden wir dann aufbringen, wenn wir bereit sind, zu verstehen, warum der eine oder andere in der Vergangenheit so oder so gehandelt hat. Gelungenes und zum Teil unerträgliches Misslungenes anzuerkennen kann die Basis eines Miteinanders sein. Dies ist heute nötiger denn je.

Ihr Bürgermeister

Uwe Klett
Dr. Uwe Klett

Halloween auf dem Spielplatz am Markt



Trotz Regenwetter: Die Geräte wurden ausprobiert Foto: privat

(wt) Mit einer zünftigen Einweihungsfeier nahmen am 2.11. die Kinder ihren Spielplatz trotz Regen am Marktplatz in Besitz. Unter dem Motto „Halloween“ wurden die Spielgeräte für die älteren Kinder ausprobiert. Damit ist der 1. Teilabschnitt geschafft und Bürgermeister Dr. Uwe Klett dankte den vielen fleißigen Helfern, insbesondere Dana Weiß von der Elterninitiative, Pfarrer i. R. Dieter Kromphardt, den Mitgliedern der Lokalen Agenda 21, der Feuerwehr Nord, der Grundschule „Vier Jahreszeiten“ und ihrer Leiterin Eleonore Netzel, der Kita, dem Wirtschaftshof

der Gemeinde und den vielen Jugendlichen, die sich ihren abendlichen Sitzbereich selbst hergerichtet haben.

Wie geht es weiter? Die Gemeinde hat für den Kleinkinderbereich, den Abenteuerbereich sowie für die Freizeitweise mit Tischtennisplatte einen Förderantrag gestellt. Die bereits geplanten, aber derzeit nicht zu finanzierenden Bereiche könnten nach Zuwendungsbescheid des Landes 2010 ausgeführt werden. Damit könnte der Marktplatz als generationsübergreifende und naturnahe Spiel- und Bewegungsstätte vollendet werden.

Im Floraland Arnold wird gebaut

Schöneiche. Derzeit werden die Parkflächen für die Kunden auf dem Gelände des Floralandes Arnold erneuert. Der Verkauf sowie alle in der Anzeige angekündigten Veranstaltungen finden trotz der Bautätigkeit planmäßig statt. Für ausreichende Ausweich-Parkmöglichkeiten ist gesorgt. Das Floraland Arnold freut sich auf Sie.

FLORALAND ARNOLD
So schön kann Garten sein. Schöneiche

Einladung
Adventsbasteln: **Samstag, 21.11. - 9-16 Uhr**
Sonntag, 22.11. - 10-16 Uhr

Bei Kaffee & Gebäck in gemütlicher Atmosphäre Adventsgestecke selbst gestalten!

Lichterfest - Lichternacht: Freitag, 4.12. - 18-22 Uhr

FLORALAND im Schein von 1000 Kerzen, 18.30 Uhr Laternenumzug mit Dudellumpi, ab 19.30 Uhr Flötenmusik im Gartencenter

Mo.-Fr. 9-18 Uhr • Sa. 9-16 Uhr • So. + Feiertag 10-13 Uhr
Tel. 030/6 49 11 65 • Fax 030/6 49 11 09
www.FLORALAND-ARNOLD.de

Hilfe für Benjamin und andere Typisierungsaktion in Fredersdorf-Vogelsdorf

Köln/Fredersdorf-Vogelsdorf. Der 2-jährige Benjamin aus dem Berliner Umland ist an Leukämie erkrankt. Um ihm und anderen Patienten zu helfen, veranstaltet die DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH am 21.11.2009 eine Typisierungsaktion. Jeder (!) kann helfen und sich als potenzieller Stammzellspender aufnehmen lassen oder Geld spenden, damit die Typisierungen finanziert werden können.



Foto: privat

Alle 45 Minuten erkrankt in Deutschland ein Mensch neu an Leukämie. Darunter auch viele Kinder und Jugendliche. Für viele von ihnen ist – wie für Benjamin – die Übertragung gesunder Stammzellen die einzige Überlebenschance.

Für eine erfolgreiche Transplantation müssen die Gewebemerkmale des Stammzellspenders nahezu vollständig mit denen des Patienten übereinstimmen. Ein Patient mit einer häufigen Kombination der Gewebemerkmale kann unter 20.000 Menschen einen passenden Spender finden, bei sehr seltenen Merkmalskombinationen findet sich unter Umständen unter mehreren Millionen niemand. Obwohl in der DKMS als weltweit größte Datei über zwei Millionen Menschen als potenzielle Stammzellspender registriert sind, konnte für den kleinen Jungen bislang kein passender Spender gefunden werden. Benjamin hat eine Zwillingsschwester, selbst diese kann nicht für ihn spenden. Deshalb wendet sich die Landeskirchliche Gemeinschaft Fredersdorf e. V. gemeinsam mit der DKMS an die Bevölkerung von Fredersdorf-Vogelsdorf und Umgebung mit der Bitte um Hilfe und Unterstützung. Unterschiedlichste Vereine aus den Dörfern haben sich bereits dem Engagement angeschlossen. Die Landtagsabgeordnete Beate Blechinger und der Bürgermeister von Fredersdorf-Vogelsdorf, Dr. Uwe Klett, haben die Schirmherrschaft übernommen.

Jeder, der sich typisieren lässt, ist eine Chance für die Patienten weltweit

und kann vielleicht schon morgen zum Lebensspender werden. Jeder Einzelne zählt!

**Samstag, 21.11.09, 10 bis 16 Uhr
Oberschule Fredersdorf
Tieckstraße 39
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf**

Mitmachen kann jeder zwischen 18 und 55 Jahren, der in guter gesundheitlicher Verfassung ist. Nach dem Ausfüllen einer Einverständniserklärung werden dem Spender fünf Milliliter Blut abgenommen, welches dann auf seine Gewebemerkmale untersucht wird. Registrieren, die sich bereits in der Vergangenheit bei einer Aktion typisieren ließen, brauchen nicht erneut an der Registrierung teilnehmen. Ihre Daten stehen weiter für alle Patienten zur Verfügung.

Ohne finanzielle Unterstützung ist keine Hilfe möglich!

Die Registrierung und Typisierung eines Spenders kostet die DKMS 50 Euro. Als gemeinnützige Gesellschaft ist die DKMS bei der Spenderneugewinnung allein auf Geldspenden angewiesen. Um die geplante Aktion überhaupt durchführen zu können, benötigen wir Ihre finanzielle Unterstützung! Jeder Euro zählt!

**Spendenkonto 748 307 6023
bei der Berliner Volksbank,
BLZ 100 900 00**

Treffen mit europäischen Freunden in Marquette

Idee des französischen Bürgermeisters zu einer europaweiten Kette von Partnergemeinden nimmt Gestalt an

Am Wochenende des 24. und 25. Oktobers trafen sich in unserer Partnergemeinde Marquette (Frankreich) Vertreter aus Sleaford (Großbritannien), Tiszafüred (Ungarn) und eine kleine Delegation aus Fredersdorf-Vogelsdorf. Anlass des Treffens war das zehnjährige Bestehen der Partnerschaft zwischen Marquette und Sleaford und gleichzeitig die Neuaufnahme partnerschaftlicher Beziehungen zwischen Marquette und Tiszafüred.



Drei Bürgermeister (v. l. n. r.): Dr. Uwe Klett, Erika Pinter (Tiszafüred) Jean Delebarre (Marquette) Foto: privat

Die Rede von Bürgermeister Dr. Klett

Im Rahmen der aus diesem Anlass vorbereiteten Festveranstaltung führte unser Bürgermeister Dr. Klett aus:

„Wir Politiker reden sehr oft über das gemeinsame Haus Europa. Aber wir können viel darüber reden, wenn nicht auch Menschen hier in Europa sich nahe kommen. Junge und Alte, Schwarze und Weiße, Deutsche, Franzosen, Britten und nun auch Ungarn. Und mein ganz besonderer Dank gilt Jean mit unseren französischen Freunden, die es geschafft haben, diese Brücken zu schlagen: die Brücke nach Großbritannien, die Brücke nach Deutschland, die Brücke nach Ungarn.“

Und zugleich auch in die Zukunft schauend fuhr er fort:

„Und wir als Deutsche nehmen uns ein wenig heute auch in die Pflicht, die Brücke, die wir schlagen nach Polen mit einzubringen, so dass aus diesem hervorragenden Kleeblatt dann auch ein fünfzackiger Stern wird. Denn ich glaube wir als Europäer haben die Aufgabe, die Brücken zu schlagen zwischen Ost und West, die Teilung, die es gegeben hat, in den Köpfen auch zu beseitigen. Und das Schönste ist, wenn Menschen aus Nord und Süd, aus Ost und West hier in Europa zusammen finden.“

Steven Riecke bedankte sich für das Partnerschaftskomitee aus Fredersdorf-Vogelsdorf für die sehr gute Zusammenarbeit und überreichte als Erinnerung zwei Fotoalben.

Kultureller Teil des Partnerschaftstreffens: Besichtigung des Bergbaumuseums

Seit Jahrhunderten wird im Raum um die Großstadt Lille Kohle gefördert. 1840 arbeiteten dort 9 000 Bergleute, um 1900 dagegen schon 85.000. Anfang des Zwanzigsten Jahrhunderts war dort das größte Bergbaugelände Frankreichs, das ¼ der französischen Kohlenproduktion stellte.

Besichtigt wurde die mit Millionenaufwand denkmalgerecht als Museum umgebaute ehemalige Zechenanlage in Lewarde mit ihren zwei Fördertürmen. Die Besucher fuhrten mit einem Förderkorb „450 Meter tief“ in den Berg. Dort unten wurden die harten und gefährlichen Arbeitsbedingungen von früher gezeigt. Ein (ausgestopftes)

Pferd zeigte, wie früher die Loren unter Tage gezogen wurden. Am Ende war die allgemeine Überraschung groß, als man durch die letzte Tür wieder auf den Museumshof trat – also war man doch nicht tief „unter Tage“ gewesen ...

Jugend begegnet sich beim Tanz

Tiszafüred hatte eine Gruppe von Csardas-Tänzern mitgebracht. Unsere Gemeinde präsentierte sich mit Tänzerinnen des Neuenhagener Kinder- und Jugendtanzensembles. Mal tanzten sie klassisch, mal poppig, stets aber wie die ungarischen Jugendlichen mitreißend. Und die Marquetter antworteten mit einer Tanzvorführung von einem Dutzend Mädchen, die in süßen Mini-Hochzeitskleidern zu dem Katy Perry-Hit „hot n cold“ tanzten. Diese Tanzvorführungen bezauberten alle.

Als abschließender Höhepunkt des Abends wurden eine große Hochzeitstorte in den Saal gerollt und Feuerfontänen gezündet.

Volker Heiermann

Uhren | Schmuck

Wolfgang Groß
Uhrmachermeister

**Noch keine GESCHENKIDEE?
Wir beraten Sie gern!**

**Veränderte Öffnungszeiten in der Adventszeit:
Mo-Fr 9-19 Uhr - Sa 9-16 Uhr**

Platanenstraße 11 • 15370 Fredersdorf
Tel. 03 34 39/61 93 • Fax 03 34 39/5 94 71

*Wir freuen uns
auf Ihren
Besuch!*

Surfen Sie mal zu mir herein.

Besuchen Sie mich unter:
<http://www.vertretung.allianz.de/karsten.lamm>
Auch im Internet bin ich für Sie da, wenn es um Versicherungen, Vorsorge oder Vermögensbildung geht.

Vermittlung durch:
Karsten Lamm, Generalvertretung
Fredersdorfer Chaussee 69/70, D-15370 Fredersdorf
Tel. 03 34 39.7 89 07, Fax 03 34 39.1 58 23

Hoffentlich Allianz.



Kurz aber herzlich!

(wvt) Manfred Jagnow vom Partnerschaftskomitee Fredersdorf-Vogelsdorf berichtet von einer kurzen, aber herzlichen Begegnung von 15 Schülerinnen und Schülern der Oberschule Fredersdorf-Vogelsdorf mit etwa 40 gleichaltrigen Schülerinnen einer Mädchenschule aus Sleaford, der englischen Partnerstadt von Fredersdorf-Vogelsdorf.

„Kürzlich trafen sie sich mit den jungen Engländerinnen, die zu einer viertägigen geschichtlichen Exkursion in Berlin weilten. Nach einer ausgiebigen Kontaktaufnahme vor dem Reichstag ging es gemeinsam zum Brandenburger Tor und zu einem leider zu kurzen Bummel „Unter den Linden“. Das „FESTIVAL OF LIGHT“ mit den verschiedenartigsten Illuminationen war überaus beeindruckend für alle. Leider war es nur eine sehr kurze Begegnung, aber vielleicht war es der Beginn einer intensiveren Beziehung zwischen den Schulen der Partnerstädte.“

Impressum

Herausgeber: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz

Auflage: 5.700

Verantwortlicher Redakteur: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90, thonke.wolfgang@arcor.de

Anzeigenannahme: BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13

Ihr Anzeigenberater: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

Erscheinungsweise: monatlich

Satz: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Wasserwerk 11, 10365 Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de

Vertrieb: BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 15

Redaktionsschluss: 13.11.2009

Abonnement: gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz

Hydranten – In Ihrem eigenen Interesse

Bei unserer Feuerwehr ist es üblich, bevor der Winter anbricht, die Unterflurhydranten im Ort winterfest zu machen. Das heißt, in den Monaten Oktober und November sind verstärkt die Mitglieder der Feuerwehr und auch der Jugendfeuerwehr im Ort unterwegs. Wie erfolgt nun diese Winterfestmachung. Als erstes werden die Straßenkappenendeckel geöffnet und das so genannte Innenleben eines Unterflurhydranten einer Sichtprüfung unterzogen. Teilweise wird auch die Funktionsfähigkeit eines Hydranten überprüft, indem dieser



Hydrantenschild für Unterflurhydranten

kurz geöffnet und gespült wird. Hierbei wird unter anderem die selbstständige Entwässerung des Hydranten geprüft. Als letztes wird etwas Fett und eine Folie zwischen Schacht und Deckel gelegt und dieser wieder geschlossen. Die Folie und das Fett sollen das Eindringen von Feuchtigkeit und somit das Aneinanderfrieren des Schachts und des Deckels erschweren. Wurden Mängel an Hydranten festgestellt, werden diese von uns weitergemeldet. Einige Hydranten müssen aber auch erst vor der Überprüfung von uns

gesucht und freigelegt werden, besonders dann, wenn sie sich in den so genannten Sandstraßen an den Straßenrändern oder im Bereich von Parkflächen befinden. In Ihrem eigenen Interesse sollten Sie darauf achten, dass die Unterflurhydranten nicht zu gestellt oder verschüttet werden und immer frei zugänglich sind. Im Brandfall ist es wertvolle Zeit, die verloren geht, wenn erst der Hydrant gesucht und freigelegt werden muss bzw. wenn von einem viel entfernteren erst eine Wasserversorgung aufgebaut werden muss. Und denken Sie immer daran: Es könnte auch mal Sie treffen, es trifft nicht immer nur die anderen.

K. Zinn, Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf



Fotos: privat

Kameraden auf der Suche nach dem Hydranten, trotz des angebrachten Schildes



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

ANZEIGE

Die HPC HARRESS PICKEL CONSULT AG



(v. r. n. l.) Dipl.-Ing. Rohrlack, NL-Leiter Herr Fels und Dipl.-Ing. Ivanof

Foto: privat

... ist ein international tätiges Ingenieurunternehmen, welches in den Bereichen Umweltberatung, Flächenrecycling und Infrastrukturplanung über jahrelange Erfahrung verfügt und seit 2009 eine weitere Niederlassung durch den Firmenzusammenschluss mit dem BIB Baugrund Ingenieurbüro in Fredersdorf geschaffen hat. Was die HPC macht und welche wichtigen Aufgaben sie bewältigt, wurde anlässlich eines Tages der offenen Tür in der HPC-Niederlassung Berlin-Fredersdorf gezeigt.

Niederlassungsleiter Burghard Fels sagte dazu: „Die HPC-Niederlassung Fredersdorf (bei Berlin) lud am 7.10.2009 zu einem Grillfest mit Spanferkel ein. Unsere geladenen Auftraggeber und Gäste, u.a. der Bürgermeister der Gemeinde, die Firmen Rail & Road Ingenieur- und Verkehrsplanung AG, Züblin Umwelttechnik, SGS Fresenius, Corpuireo, BBI Berlin-Branden-

burg-Immobilien, Ingenieurbüros und Laboratorien aus der Umgebung, nutzten die Möglichkeit, sich über die neuen und erweiterten technischen Möglichkeiten bei der Baugrund- und Altlastenuntersuchung nach der Umgestaltung der Büro- und Technikräume, aber auch über aktuelle Projekte zu informieren.

Markus Gley, Absolvent der Universität der Künste, stellt nach seiner erfolgreichen Ausstellung ‚Heldenhaftes‘ in Zürich, nun die Kunstwerke in unserer Niederlassung aus. Gemälde und Skulpturen wiesen den Weg durch alle Räume, der Künstler selbst machte Führungen und erläuterte seine Werke.

Die HPC-Niederlassung Fredersdorf freut sich darauf, zu einem Frühjahrsempfang 2010 in der Temporären Kunsthalle Berlin auf dem Schlossplatz einzuladen. Die Temporäre Kunsthalle entstand auch in Zusammenarbeit mit HPC.“

Ihr Anzeigenberater: Dr. Wolfgang Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

Auch im Winter gut zu Fuß mit Schuhen von



LEDER - PECENKA
FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m² Ladenfläche
Platanenstraße 4
Fredersdorf
Tel. 03 34 39-63 66

neben REWE-Markt
E.-Thälmann-Straße 5
Neuenhagen
Tel. 0 33 42-20 55 06

BIB 04671A11

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung



Gebäudeservice GmbH

Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73



Ihr verlässlicher Partner im
Winterdienst

Das „Grüne Dreieck“ im Netz

Für interessierte Bürger besteht jetzt die Möglichkeit, sich ausführlich über Fakten und Hintergründe zum Erhalt des „Grünen Dreiecks“ zu informieren. Weiterhin haben Sie die Möglichkeit, ihre Meinung im Gästebuch zu äußern.

Sie finden die Webseite unter <http://www.gruenesdreieck-fredersdorf.de>.

Besonders möchte ich auf die Seiten „Informationen“ und Interessante Links“ hinweisen. Da die Seite noch weiter wachsen soll, sind wir natürlich für Anregungen zu Themen und Fragen, die wir veröffentlichen können, offen.

Für Meinungsäußerungen kann unsere Mailadresse buergereininitiative@gruenesdreieck-fredersdorf.de, das Gästebuch oder das Kontaktformular genutzt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Übrigens: In der Nacht vom 9.11. zum 10.11.2009 gegen Mitternacht fielen 6 Gewehrschüsse im „Grünen Dreieck“.

Wir fragen uns, ob jetzt die Rehfamilie ausgerottet wurde, die ihren angestammten Lebensraum wieder aufsuchen wollte. Dieser Lebensraum wurde ihnen durch die Eigentümer der Grundstücke mittels Wildschutzzaun entzogen.

*Hinz,
Bürgerinitiative zum Erhalt
des „Grünen Dreiecks“*

Aus der Gemeindevertretung

Die Fraktion der SPD informiert

In was für einer Gemeinde wollen wir leben? Wo alle zusammen stehen und sich gegenseitig helfen oder wo nur noch die kalten Paragraphen oder Haushaltszahlen regieren? Hierzu drei Beispiele:

Bürgerin klagt gegen Kinderlärm in unserer Gemeinde

Eine Bürgerin unserer Gemeinde hat beim Verwaltungsgericht eine Klage auf Schließung des Bolzplatzes an der Landstraße eingereicht. Leider ist dieser Fall kein Einzelfall. Daher hat das Deutsche Kinderhilfswerk eine Initiative gestartet, die die Regierung auffordert, ein Klagegerecht gegen Kinderlärm zukünftig auszuschließen.

Die SPD wird diese Initiative unterstützen. Denn ohne Kinder haben wir keine Zukunft.

Sportvereinsmitglied wirft seinen Verein aus seiner Trainingsstätte

Bis Ende Oktober nutzten drei Vereine den ehrenamtlich umgebauten ehemaligen Gaststättenraum auf dem Sportplatz Vogelsdorf. Der Haken: Der Umbau hatte nicht den Stempel der Bauaufsicht. Die Gemeindeverwaltung wollte die Sportnutzung tolerieren, bis die Baugenehmigung nachgeholt ist. Einzige Bedingung: Alle Sportler müssen mit dieser Regelung einverstanden sein.

Aber einer der Sportler hielt sich nicht daran. Er schrieb, die anderen zwei Vereine müssten zwar raus, aber sein Verein verstoße gegen keine Bestimmungen. Aber der Schuss ging nach hinten los: Auf Grund dieser Anzeige hatte der Bürgermeister keine andere Wahl, als sofort jegliche Nutzung des Sportgebäudes zu untersagen. Damit stehen alle drei Vereine auf der Straße, bis in einigen Monaten die Baugenehmigung vorliegen wird.

Bürgermeister für massive Kürzungen in der Vereinsförderung

Spricht der Bürgermeister mit zwei Zungen? Einmal äußert er, die finanzielle Situation der Gemeinde sei 2010 gut. Aber gegenüber den Vereinen sagt er, wir sind eigentlich fast pleite. Daher müsse die Vereinsförderung überproportional gekürzt werden.

Herr Heiermann (SPD) wies demgegenüber darauf hin, dass ehrenamtlich in Vereinen tätige Bürger nicht nur schöne Worte, sondern auch Mittel für neue Projekte zur Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens im Ort brauchen. Wenn man hier kürzen muss, dann muss dies behutsam erfolgen. Es ist eine Härte für die Vereine, wenn innerhalb nur eines Jahres die Förderung von 70.000 Euro auf 20.000 Euro herunter gefahren wird. Über seinen Antrag auf Kürzung auf lediglich 50.000 Euro muss letztlich die Gemeindevertretung entscheiden.

*Volker Heiermann
Fraktionsvorsitzender*

Die Fraktion der CDU informiert

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, seit der Wahl des Bürgermeisters Dr. Klett wartet die Gemeinde und insbesondere die Gemeindevertretung auf eine Umstrukturierung der Gemeindeverwaltung. Zu diesem Anlass wurde ein solches Projekt von Bürgermeister Klett im Hauptausschuss, vorgestellt. Das Ergebnis der Vorlage unseres Rathauschef's ist als unprofessionell und niederschmetternd einzustufen, man könnte fast vermuten, er habe sich eines Zufallsgenerators oder einer Glaskugel bedient, um die Fachbereiche zusammen zu stellen. Erst beschreibt er, wie wenig Miteinander im Rathaus stattfindet und im selben Atemzug setzt er genau die Mitarbeiter zusammen die offensichtlich nicht Miteinander können.

Bürgermeister Dr. Klett favorisiert ein zwei Säulen-Verwaltungssystem,

welches so in der vorgestellten Form, nie funktionieren würde. Ein Unternehmer in der freien Marktwirtschaft würde sich auf solche Experimente überhaupt nicht einlassen. Nun wird der CDU-Fraktion von Seiten des Bürgermeisters immer vorgeworfen, dass wir gegen alles wären, was von ihm komme. Dem möchte ich hier und heute widersprechen, allerdings habe ich so viel Unvermögen und Beratungsresistenz eines Hauptverwaltungsbeamten, in meiner neunjährigen Tätigkeit als Gemeindevertreter noch nicht erlebt.

Ich möchte es mal so sagen, erstens wohnt dieser Mensch nicht in unserer Gemeinde, daher sind ihm die Bürgerbedürfnisse fremd und auch egal, und er braucht sich auch nicht sonderlich anstrengen, da er KEINER VON UNS IST.

Befremdend sind auch die Vergabepraktiken Klett's. So erhielt 2008, im Zuge einer freihändigen Vergabe, ein langjährig guter Bekannter, Prof. Dr. Eisentraut aus Berlin, einen Auftrag in Höhe von mehreren Zehntausend Euro. Mit dieser Aktion überschritt Dr. Klett seine Kompetenzen als Gemeindevertreter um ein vielfaches! Oder noch aufzuführen wäre da, dass Zuschüssen einer neuen Kita-Einrichtung an einen freien Träger, nämlich den Humanistischen Verband Berlin, im Werte von 2,5 Mio. Euro. Dazu muss man wissen, dass Herr Klett als Berliner Stadtteilbürgermeister diesen Verband schon mehrere Einrichtungen zukommen lassen hat.

Im Internet kann man nachlesen, wie die innigen Verhältnisse des Herrn Dr. Klett und des Humanistischen Verbandes Berlin fundiert sind. Unter anderem steht da, Zitat: „Für unseren Kolja ist die Kita ein zweites Zuhause geworden und für uns ein verlässlicher Partner“.

Das hat doch alles einen faden Beigeschmack, zumal das letzte Rathaus unter Bürgermeister Dr. Klett eine eigene Korruptionsstelle (Beschlussfassung Nr. 629/II vom 12.5.2003) einrichten musste, weil, unter Punkt D als Begründung beschrieben, es in den letzten zwei Jahren einen sprunghaften Anstieg anlassbezogener Prüfungen zur

Korruption gab. Schlussendlich wurde eine zentrale Innenrevision empfohlen und befürwortet.

Und nun die „Krönung“, Bürgermeister Dr. Klett stellte die ehemalige Jugendstadträtin aus Berlin Marzahn/Hellersdorf in unsere Gemeindepoststelle ein. Glauben sie mir, über diesen Job hätte sich so mancher Arbeitslose oder Hartz IV Empfänger in unserer Gemeinde gefreut!

Da fragt man sich, welcher Gemeindevertreter lässt sich unter Berücksichtigung der Vielfalt der Vorfälle dazu hinreißen, Bürgermeister Dr. Klett, zu entlasten? Ich werde es ihnen sagen, die Linken Parteigenossen, die W.I.R.-Gruppe und natürlich die SPD, die wahrscheinlich die Landesebene mit der Kommunalpolitik verwechseln.

Die MOZ schrieb vor ein paar Wochen, der Berliner Dr. Klett wäre in unserer Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf angekommen, dass sehe ich anders, Berlin-Hellersdorf ist in unserer Gemeinde angekommen.

Aus diesen Vorkommnissen kann man eins herleiten: Die Jobmaschine der SED/Die Linken läuft 20 Jahre nach dem Untergang der DDR auf Hochtouren. Das System der alten Seilschaften ist nicht nur ein Phantom, NEIN, es wird in unserer Gemeinde vom Hauptverwaltungsbeamten gelebt.

Eins ist sicher, dass war nicht der letzte Brocken den unsere Gemeinde unter DR. KLETT zu schlucken hat!

Gute Nachrichten? Heute ja, der Spielplatz in Fredersdorf-Nord wurde eingeweiht und der Öffentlichkeit übergeben! Der Gemeindehaushalt für 2010 nimmt langsam Form an und auch die Sporthalle Fredersdorf-Nord steht kurz vor der Fertigstellung.

Auch der Straßenausbau in unserer Gemeinde soll weiter gehen, allerdings werden die Anlieger unverhältnismäßig hoch zur Kasse gebeten. Von preisenwerten Straßen, wie zu den Wahlen versprochen. WEIT und BREIT keine Spur! Bis demnächst,

*Ihr Dirk Lindner
Fraktionsvorsitzender der CDU*

Vorgestellt

Interview mit Vanessa Marx, Schülerin der Oberschule Fredersdorf



Vanessa, Du bist Schülerin der 10. Klasse und denkst sicherlich auch schon an Prüfungen und Deinen Abschluss. Lass uns im Zeitraffer etwas zurückschauen ... Erinnerst Du Dich noch an die erste „Begegnung“ mit der Oberschule?

Ich kannte die Schule schon von meiner großen Schwester, die mich und meine gleichaltrige Schwester Eileen oft zu Veranstaltungen an die damalige Realschule mitgenommen hat. Da meine große Schwester dort war, entschieden wir beide uns auch für diese Schule.

Woran wirst Du Dich am ehesten zurückerrinnern?

Ich denke, es sind die Klassenfahrten, vor allem die in der 8. Klasse nach England oder der Schüleraustausch mit der französischen Partnerschule, aber auch meine Klasse.

Es gibt das häufig gebrauchte Wort Team-Arbeit, das man übersetzt mit Toll-Ein-Anderer-Macht's. Ist das Deine Devise?

Nein, ich versuche immer mit zu helfen, dass alle gleiche Chancen haben und sich nicht nur auf einen verlassen.

Wie siehst du deine Rolle als eine von vielen Schülern an der Oberschule Fredersdorf? Hattest du bestimmte Verpflichtungen?

Ich bin seit fünf Jahren gewählte Klassensprecherin, war in der 6. Klasse schon Schulsprecherin und beende die 10. Klasse mit dieser Funktion. Zwischenzeitlich war ich Stellvertreterin und arbeite seit zwei Jahren in der Schulkonferenz. Als Schulsprecherin plane ich Versammlungen der Klassen Sprecher und helfe mit, Veranstaltungen zu planen und Probleme zu lösen.

Von den Sportlehrern weiß ich, dass Du auch an Wettkämpfen „Jugend trainiert für Olympia“ teilnimmst. Welche Erfolge gibt es zu verzeichnen?

Ja, ich habe schon an Handball-, Volleyball-, Basketball- und Tischtennisturnieren teilgenommen. Den größten Erfolg

hatte ich mit meiner Mannschaft letztes Jahr beim Handball mit einem 6. Platz im Land Brandenburg.

Über die Grenzen der Gemeinde hinaus bist Du inzwischen bekannt als Mitglied der „CherryDolls“. Was versteckt sich dahinter?

Ja, ich singe mit meinen beiden Schwestern Gina und Eileen in einer Band, die „CherryDolls“ heißt. Ab und zu darf Papa mitsingen. Wir haben fast jedes Wochenende Auftritte. Beim Europacastest „Berliner Perle“ für Jugendliche bis 25 Jahre waren wir unter den 15 Besten aus ganz Deutschland. Es ist ein sehr zeitaufwendiges Hobby, aber es macht uns allen sehr viel Spaß.

Gibt es schon Zukunftspläne? Ich möchte nach der 10. Klasse gerne als Bankkauffrau arbeiten. Mein Praktikum im November absolvieren ich in der Sparkasse in Strausberg. Beruflich ist

meine große Schwester mein Vorbild, da sie ihre Ausbildung erfolgreich bei der Sparkasse absolviert hat.

Ich sehe meiner Zukunft sehr optimistisch entgegen, weil ich schon mehrere Eignungstests mit Erfolg bestanden habe.

Würdest Du anderen Schülern unsere Schule empfehlen?

Also, ich kann nur empfehlen auf die Schule zu gehen. Für mich war es die beste Entscheidung! Man kann viel und gut lernen, man wird gefördert, es gibt viele Arbeitsgemeinschaften und die Lehrer sind meistens auch ganz nett.

Bis zum Schuljahresende habt ihr Zehntklässler noch Einiges zu bewältigen. Wir wünschen Dir und Euch viel Erfolg.

Das Gespräch führte die Lehrerin Frau Spring.

Künstler erinnern sich an den Mauerfall

(wt) Mit der Ausstellung mehrerer Collagen im Saal der Begegnungsstätte erinnern Karin Bethin von der Malgruppe „Art“ und ihr Sohn Lars an die Zeit unmittelbar nach dem Fall der Berliner Mauer und die jüngere Vergangenheit. „Aufbruch?“ (1990) und „Krieg und Gewalt“ (1991) von Karin Bethin sorgten bei einer Besuchergruppe für viel Gesprächsstoff und die Überzeugung, dass in diesen letzten 20 Jahren gewaltige Veränderungen vorstatten gingen.

Mit seinen Werken „Hart am Limit“ (2005), „21. Jahrhundert“ (2006) und „Meinungsfreiheit“ (2007) setzt sich Lars Bethin kritisch mit aktuellen Bezügen auseinander. Die Diskussion zeigte, wie wichtig es ist, die Befindlichkeiten zu thematisieren und nach Lösungen zu suchen. Die kleine Ausstellung in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf Süd kann nach vorheriger Terminabsprache noch bis 30.11.2009 besichtigt werden.

Kontakt: Tel. (03 34 39) 5 92 69

Karin Bethin (v. r.) erinnert sich 20 Jahre zurück, an der Collage „Aufbruch“ von 1990 gemeinsam mit ihrem Sohn Lars sowie Karin Daut, Klaus Teichmann und Dieter Kromphardt

Foto:
Dr. W. Thonke



Erinnerungen von Dieter Schwarzenholz, Vogelsdorf

Mein herrlichstes Geburtstagsgeschenk in meinem Leben war der Fall der Berliner Mauer am 9.11.1989. An diesem Tage wurde ich 50 Jahre alt und war zu dieser Zeit Vorsitzender der Sportgemeinschaft „Rot-Weiß“ Vogelsdorf. Da mein Geburtstag auf einen Donnerstag fiel, wurden die Feierlichkeiten auf den Samstag, den 11.11.1989 gelegt. Gefeiert werden sollte in unserem schönen Sportlerheim Vogelsdorf, wo alle Feierlichkeiten des Vereins, der Gemeinde, des Siedlervereins und anderer Vereine stattfanden. An diesem Tag zeichnete mich der DTSB mit der silbernen Ehrennadel aus.

Am Tage des Geburtstages war der Vorstand bei mir zu Hause in meinem kleinen Bauernstübchen, um zu gratu-

lieren. Wir unterhielten uns über unser neues Sportlerheim, das vom Rat des Kreises und vom DTSB genehmigt wurde. Wir hatten schon das Fundament hergestellt und Teile von einer abgerissenen NVA-Baracke aus Fürstenwalde transportiert. Alles geschah im NAW (Nationales Aufbauwerk), freiwillig als Feierabendtätigkeit.

Nach ca. 15 Minuten kam meine Frau aus dem Wohnzimmer, wo sie fernsah und sagte: „Männer, die haben die Mauer geöffnet“. Unsere Reaktion war: „Blödsinn. Wieder so eine RIAS-Ente“. Nach einer halben Stunde kam meine Frau erneut und teilte mit, dass die Mauer tatsächlich geöffnet wurde. Unruhe und Aufbruchstimmung machte sich breit. Alle wollten nach

Hause, um die Ereignisse zu hören und zu sehen.

Nach dem Mauerfall eröffnete man in Berlin ein Kontaktbüro für Vereine von Ost und West. Wir stellten den ersten Kontakt mit der westberliner „Schwarz-Weiß“ Spandau 1953 her. Die Spandauer folgten gern unserer Einladung zum Sommerfest 1990 und unsere Gymnastikgruppe erhielt eine Einladung nach Spandau, der sie auch gern folgte. Leider wurden diese Kontakte nach dem Zusammenschluss beider Vereine zur TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf nicht fortgeführt.

Was bewirkte dieses herrliche Geburtstagsgeschenk vom 9.11.1989 noch bei mir? Ich wollte mithelfen, dass die kleine Flamme Demokratie aufblüht.

So wurde ich Gründungsmitglied der SDP, später der SPD in Petershagen. Ich arbeitete als Vorsitzender der Revisionskommission im Unterbezirk Märkisch-Oderland der SPD, nach der Kreisgebietsreform als Gemeindevertreter von Fredersdorf-Vogelsdorf.

Ich machte mich erfolgreich selbstständig, hatte 14 Jahre lang eine kleine Firma des Gebäudereinigungshandwerks und baute in Vogelsdorf ein Haus. Wie sagte doch Willi Brand in dieser Zeit: „Nun wachse zusammen, was zusammen gehört“. Nun ist bis dahin noch ein weiter Weg zu gleichem Lohn, gleicher Rente und gleichen Tarifen in Ost und West.

Nun schrieb kürzlich sogar die Vatikan-Zeitschrift, man möge sich doch

wieder mehr mit dem Philosophen Karl Marx und seinen Lehren für die heutige Zeit befassen. Bei allem Fortschritt nach dem Mauerfall muss auch heute für mehr Demokratie gekämpft werden. Die Statistik sagt, dass jeden Tag 140 Bürger der neuen Bundesländer ihr Land in Richtung alte Bundesländer, Österreich, Schweiz und andere verlassen. Also stimmen sie immer noch mit den Füßen ab, genau so wie vor dem Mauerbau.

Und doch bleibt es das herrlichste Geburtstagsgeschenk meines Lebens, denn ich konnte Gran Canaria, Bayern, Österreich und den Schwarzwald sehen, was vorher die Mauer verhindert hatte.

Dieter Schwarzenholz, Vogelsdorf, anlässlich des 20. Jahrestages des Mauerfalls

Mitglieder des Unternehmervereins stellen sich vor:

SRQ
FinanzPartner AG
Unabhängige Bankkaufleute
Uwe Heilmann
Finanzplaner, Bankkaufmann
Telefon: 033439 754 32 Handy: 0172 4035432
E-Mail: u.heilmann@srq-online.de

Kompetenz
in Sachen Strom
ELEKTRO
Elektromeister René Boss
Fredersdorfer Chaussee 80
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 033439 / 6184

DAMM
KÜCHEN
Küchen Vertriebs- und Montage-service
Jörg Damm
Eichenallee 19
15345 Altlandsberg, OT Giesdorf
Tel. 03341 300691 Funk 0171 71 72 380
www.damm-kuochen.de

JK
Kunstschmiede • Bauschlosserei
Schlüsseldienst
Jürgen Lange
Tel. 033439 6098 oder 6381
Funk 0172 2882127

So-Rex
Brandschutzservice
Im Dienste der Sicherheit und der Umwelt
Dipl.-Ing. (FH) Horst Schindler
Brandschutztechniker
Handy: 0172 / 643 19 65
e-Mail: h_schindler@web.de

Beckers Bücherstube
in der Ladengalerie Fredersdorf
Fredersdorfer Chaussee 69-70
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel.: 033439/14901
E-mail: beckers-buecherstube@web.de

Personal
Arbeits
Beratung
Vermittlung
ANKE KOHL
Hegermühlenstr. 58 15344 Strausberg
Tel. 03341 - 497 497
www.personalvermittlung-kohl.de

Unternehmensberatung
Uwe Groth
Organisation - Finanzen
Controlling - Software
Tel. 033439 51915
Mobil 0170 4166639
www.groth@unternehmensberatung-groth.de

Allianz
Generalvertretung Frank Berger
Gute Gründe Ihr Kfz
bei uns zu versichern!
Lindenstr. 3 - 15370 Petershagen
Tel. 033439 17281
www.allianz-berger-frank.de

UNTERNEHMERVEREIN
Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.
Ich bin dabei!

KATHARINENHOF
im Schloßgarten / am Dorfanger
Ernst-Thälmann-Str. 29 / 29a
15370 Fredersdorf
Tel. 033439 5300-530
www.katharinenhof.net

Bei Interesse bitte melden unter:

Telefon 033439 / 797 62 oder Email: vv@uv-fredersdorf-vogelsdorf.de

Oktoberfest bei FABAS

(wt) Das Oktoberfest bei der Vogelsdorfer FABAS Fahrzeugservice GmbH hielt das, was es verspricht: Einblicke in ein Unternehmen mit einem ausgefeilten Service rund ums Fahrzeug, den Verkauf und die Reparatur sowie Instandsetzung von LKW. „Wir wollen unseren Besuchern die gesamte Bandbreite unseres 45 Mitarbeiter starken Unternehmens zeigen und verdeutlichen, dass es bei FABAS nicht nur um LKW geht. Auch PKW erhalten bei uns den Komplettservice, werden repariert, bereift und

lackiert. Und neu in unserem Angebot ist ein Komplettservice für Boote“, sagte Firmenchef Harald Schindler.

Natürlich war das Oktoberfest auch als Dankeschön für Kunden und Mitarbeiter angelegt. Und so konnte man mit dem Kran in die Höhe gehen, sich von Verkehrswachtchef Uwe Wähler die Neuerungen im Straßenverkehr erläutern lassen oder mit dem Gurtschlitten Bekanntschaft schließen und vieles andere mehr. Gute Musik und Deftiges vom Grill rundeten das Fest ab.



Das kostenlose Angebot, sich den eigenen Wirkungsbereich aus 60 Meter Höhe anzusehen, nutzten auch die Feuerwehrleute aus Vogelsdorf und Fredersdorf

Foto: Dr. W. Thonke

Benefizkonzert in Fredersdorfer Kirche

(wt) „Geigen singen für den historischen Gutshof“, so lautete am 17. Oktober das Thema eines Violinen-Orgel-Benefizkonzerts zum Ausbau des historischen Gutshofes gegenüber der Kirche. Bernhard Sept hatte dieses Konzert im Namen des Heimatvereins organisiert und konnte am Ende der Veranstaltung feststellen: „Dank der großen Teilnahme und Spenderfreudigkeit der Fredersdorf-Vogelsdorfer können wir weitere 605,22 Euro auf das Konto zur Förderung des historischen Gutshofes in Fredersdorf Süd einzahlen. Dafür unser herzlichster Dank“.

Das Konzert gestalteten Regina Wyrwich, Orgel, Kantorin, Fredersdorf-Vogelsdorf sowie Clara Rempe, Violine, Freischaffende Musikerin und Violinpädagogin, Berlin und Anja Hawlitzki, Violine, Freischaffende Musikerin und Violinpädagogin, Fürstenwalde. Die Violonistinnen vereint das Musizieren und Singen im Berliner Kammerchor der national und international bekannten „Lilienfelder Cantorei“. In einem sehr stimmungsvollen Konzert brachten sie Werke von Georg Friedrich Händel, Georg Philipp Telemann, Robert Fuchs, Béla Bartók und Arcangelo Corelli zu Gehör.



Clara Rempe (v. l.) und Anja Hawlitzki im Konzert Foto: Dr. W. Thonke

Vom 11. Alzheimer Symposium in Fredersdorf-Vogelsdorf

Ist Demenz vermeidbar?

(wt) Dieser Frage ging das 11. Alzheimer Symposium, veranstaltet vom KATHARINENHOF® am Dorfanger, nach. Einrichtungsleiterin Sabine Ponikau betrachtete es wie einen Ritterschlag, dass Prof. Dr. Dr. h. c. Konrad Beyreuther, Professor für Molekularbiologie, em., Direktor des Netzwerks Altersforschung aus Heidelberg für das Thema gewonnen werden konnte. Sie sagte: „Bei jährlich 200 000 Neuerkrankungen werden für Deutschland bis zum Jahre 2030 2,5 Millionen Demente prognostiziert. Eine frühzeitige, treffende Diagnose nimmt eine Schlüsselstellung ein, um wertvolle Zeit nicht verloren gehen zu lassen. Und deshalb ist das Symposium auf die Gestaltung der Zukunft gerichtet“.

In einem viel beachteten und von Optimismus geprägten Vortrag „Altern ohne Alzheimer?“ beantwortete Prof. Konrad Beyreuther die Frage so: „Altern ohne Alzheimer ist ein realistischer Traum, gestaltet nach dem Prinzip Hoffnung. Wir, die Wissenschaftler, wissen, wie die Dinge zusammenhängen und hangeln uns am richtigen Problem lang. Mein realistischer Traum ist, die Krankheit in absehbarer Zeit im zweistelligen Jahresbereich hinauszuschieben, um keinen weiteren Anstieg der Neuerkrankungen zu zulassen“. Neben den in verständlicher Form vorgetragenen wissenschaftlichen Erkenntnissen und die Chancen ihres Erfolgs hatte Prof. Konrad Beyreuther auch einige praktische Tipps parat, die Mann und



Dr. Fischer (l.) und Prof. Konrad Beyreuther (r.) mit der Gastgeberin Sabine Ponikau

Foto: Dr. W. Thonke

Frau berücksichtigen sollten, um eine Erkrankung nach Möglichkeit nicht zu zulassen. „Lebenslanges Lernen, neugierig und kontaktfreudig sein (es lohnt sich zu heiraten), mediterrane Ernährung, regelmäßige sportliche Betätigung und Musik hören“, sind einige seiner Tipps.

In weiteren Vorträgen sprachen Dr. Fischer von der Charité Berlin zum Thema „Schmerz erleben bei Menschen mit Demenz“ und Mitarbeiter des

KATHARINENHOF® am Dorfanger über ein Modellprojekt zur Sturzprävention und ein Jahr Erfahrungen bei der Umsetzung der neuen gesetzlichen Regelungen aus der Pflegeversicherungsreform. Bereits am Vorabend des Symposiums war eine Ausstellung mit Fotos von Michael Hagedorn eröffnet worden. „Trotzdem mit einem Augenzwinkern“ beleuchtet das Wesen der Liebe und des Humors in Zeiten von Demenz und Parkinson.

Vom Symposium der AAI in Berlin



Das Auditorium im Roten Rathaus, die Referentin Sabine Ponikau (3. v. r.)

Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Es ist nichts Neues, wenn der KATHARINENHOF® am Dorfanger am Symposium der Alzheimer Angehörigen-Initiative (AAI) in Berlin teilnimmt. Doch diese 11. Veranstaltung hatte es in sich. Waren die Fredersdorfer bisher nur Zuhörer, so reichte sich am 31.10.2009 Einrichtungsleiterin Sabine Ponikau in die Liste der Referenten ein. Mit ihrem Vortrag „Mieze, Bello und Co. Ein Plädoyer für die tierischen Therapeuten“ lag sie genau richtig zum Thema des Symposiums „Alzheimer: Mit der Krankheit leben“.

Was lag da näher, als einige der tierischen Therapeuten mit dabei zu haben. Nun muss man wissen, dass

Hunde zum Roten Rathaus keine Zugangsberechtigung haben. Nachdem das geklärt war, gab es zu Beginn auch von einigen Teilnehmern kritische Blicke, die sich alsbald in Wohlgefallen auflösten und nach dem Vortrag in Zuneigung umschlugen. Jörg Grebin mit seinem Hoverwart Lago genoss es sichtlich, bis in den Wappensaal vorgelassen zu werden.

Zum Thema führte Sabine Ponikau aus: „Hunde, Katzen, Vögel, Fische und Hasen gehören zu unserem Team. Es ist immer wieder überraschend, wie viel Freude Tiere bringen können. Auch Tiere von Angehörigen sind willkommen. Kleintiere können bei Einzug in unsere Einrichtung mitgebracht

werden und wir fahren auch zu den Tieren zum Tierbauernhof in die nähere Umgebung. Tiere kann man auch als „soziales Gleitmittel“ bezeichnen. Sie sind ein „Zugangsweg“ zu Menschen mit Demenz. Tiere haben keine Vorurteile, nehmen einen so, wie man ist. Für sie gibt es keine Demenz und keine Gebrechlichkeit, Erinnerungen werden angeregt und sie helfen Kontakte zu knüpfen“. Die besonderen Auswirkungen der Tiere auf den Körper und die Psyche der Menschen sowie die soliden Erfahrungen der Fredersdorfer Einrichtung auf diesem Gebiet hob die Vorsitzende der AAI Berlin, Rosemarie Drenhaus-Wagner, in den Schlussbemerkungen zum Symposium lobend hervor.

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Pressemitteilung des Landkreises Märkisch-Oderland vom 5. November 2009:

Impfungen gegen die „Schweinegrippe“

Das Gesundheitsamt des Landkreises Märkisch-Oderland informiert:

Ab Mitte November kann der Impfstoff „Pandemrix“ von den niedergelassenen Ärzten über die Apotheken bestellt werden.

Die Liste bzw. die Namen der Impfstoffe in den verschiedenen Regionen des Landkreises sind über die Rufnummer der Kassenärztlichen Vereinigung 01805-5 82 24 31 montags bis freitags in der Zeit von 9 bis 12 Uhr abrufbar.

Auf der Internetseite www.kvbb.de werden die im Zusammenhang mit der Impfung stehenden Informationen täglich aktualisiert.

Es ist geplant, dass zunächst die „Risikopatienten“ (z. B. chronisch Kranke, Diabetiker, Patienten mit einer Immunschwäche, Fettleibige und ggf. Schwangere) von den Ärzten in den Praxen geimpft werden.

Anschließend können alle, die dies wünschen, geimpft werden, wenn keine medizinischen Gründe dagegen sprechen. Individuelle Terminabsprachen sind Voraussetzung für einen reibungslosen Ablauf.

Diese Impfung ist für alle Bürgerinnen und Bürger kostenlos, unabhängig von ihrem Versicherungsstatus. Eine Praxisgebühr wird nicht erhoben.

Aktuell ist in Brandenburg kein vermehrtes Auftreten der „Schweinegrippe“ zu verzeichnen. Wenn sich die Situation verändert, werden Sie darüber informiert.

DM Steffen Hampel, Amtsarzt, Leiter des Gesundheitsamtes MOL, Puschkinplatz 12, 15306 Seelow, Tel. 03346-85 06 26, Fax 03346-85 06 44, Mail: gesundheitsamt@landkreismol.de

Einladung zur Info-Veranstaltung zum Aufbau der Interkommunalen Kooperation im Mittelbereich Neuenhagen

Sehr geehrte Damen und Herren,
Am 31.3.2009 beschloss die Landesregierung Brandenburg die Verordnung über den Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg (LEP B-B), dieser trat nach seiner Veröffentlichung mit Wirkung vom 15. Mai 2009 in Kraft. Damit sind z. T. auch neue raumplanerische Vorgaben für die städtebauliche Entwicklung auch für die brandenburgischen Gemeinden fixiert worden. Insbesondere ist nach langwierigen Diskussionen zwischen dem Land und seinen Kommunen ein neues System „zentraler Orte“ festgesetzt worden.

Für die Entwicklung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und seines „Umlandes“ ist es daher von besonderer Bedeutung und Vorteil, dass der bisheriger Mittelbereich Strausberg aufgrund einer dynamischen demographischen Entwicklung im Berlin nahen Raum, raumordnerisch geteilt wurde und somit die Gemeinde Neuenhagen (als neues Mittelzentrum) zusammen mit Hoppegarten, Petershagen/Eggersdorf und Fredersdorf-Vogelsdorf einen neuen Mittelbereich mit mehr als 50.000 Einwohnern bilden.

Zu Mittelzentren trifft der LEP B-B gesonderte Aussagen im Rahmen „gehobener Funktionen der Daseinsfürsorge“. Darüber hinaus stellt

der LEP B-B die Mittelzentren und die anderen Gemeinden des Mittelbereiches vor Herausforderungen interkommunaler Zusammenarbeit.

Die Bürgermeister der vier Gemeinden des Mittelbereichs haben sich unter Federführung des Mittelzentrums Neuenhagen darauf verständigt, noch im Jahre 2009 in allen vier Gemeinden öffentliche Informationsveranstaltungen zur Bedeutung der Mittelzentren und der Mittelbereiche für die künftige Entwicklung der einzelnen Gemeinden durchzuführen. In diesen Veranstaltungen sollen auch mögliche Handlungsfelder der interkommunalen Kooperation betrachtet, Vor- und Nachteile sowie Ziele und Instrumente von Kooperationen erläutert werden.

Wir würden Sie gerne am 01.12.2009, 19 Uhr, in den Speisesaal der Oberschule, Tieckstraße 39, in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf einladen.

Die Darlegungen und Moderation für die Veranstaltung werden in den Händen der „Landesweiten Planungsgesellschaft mbH“ liegen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Klett
Bürgermeister

Dr. Völter
Vorsitzender der GV

Information zur Straßenreinigungspflicht

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
die Außentemperaturen fallen zunehmend. Es muss mit einem frühen Wintereinbruch gerechnet werden und dass nass geregnete Laub liegt noch an vielen Stellen auf den öffentlichen Gehwegen. Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf möchte darauf hinweisen, dass alle Bürgerinnen und Bürger gemäß der Satzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf über den Winterdienst

und die Straßenreinigung vom 1.12.2008 (Straßenreinigungssatzung) in der zur Zeit gültigen Fassung verpflichtet sind, den Straßenraum in einem sauberen und sicheren Zustand zu halten.

Um die Abholung des Laubs zu gewährleisten, muss das Laub aufgenommen und in Laubsäcke gebracht werden.

Bitte beachten Sie dazu den vorgesehenen Tourenplan.

	Tour 2	Tour 3
Fredersdorf-Nord:	48. KW: 23.11.–27.11.2009	2. KW: 11.01.–15.01.2010
Fredersdorf-Süd:	49. KW: 30.11.–04.12.2009	3. KW: 18.01.–22.01.2010
Vogelsdorf:	50. KW: 07.12.–11.12.2009	4. KW: 25.01.–29.01.2010

Wer vor seinem Grundstück das Straßenlaub nicht beseitigt, begeht eine Ordnungswidrigkeit nach § 8 der Straßenreinigungssatzung und muss mit der Ahndung der Ordnungswidrigkeit in Form eines Bußgeldes rechnen.

FB III Bau- und Ordnungsamt

Wichtige Hinweise zur Lohnsteuerkarte 2010

Auf den Internetseiten der Gemeindeverwaltung

– www.fredersdorf-vogelsdorf.de –

finden Sie die aktuellen Hinweise zu den Lohnsteuerkarten 2010.

Bauvorhaben der Gemeinde

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben – Planung/Baubauablauf

Fachbereiche II und III

Bauvorhaben	Planungsbeginn	Baugenehmigung erteilt am:	Baubeginn	Grundsteinlegung	Richtfest	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Neubau Sporthalle 2. Grundschule Posensche Straße 60		28.04.2008	30.08.2008	27.11.2008		Folgende Arbeiten werden zur Zeit realisiert: Malerarbeiten, Bodenleger, Einbau Sportgeräte, Rest Elektro, Montage Sanitärprojekte, Rest Außenanlagen	Ende November 2009	Einweihung Anfang Dezember 2009
Sanierung Fahrbahnbelag Radrennbahn Am Sportplatz 17	Dezember 2008	–	Ende Sept. / Anfang Okt. 2009	–	–	Die Sanierung des Bahnbelages ist erfolgt. Es sind noch Restarbeiten in den Anschlussbereichen des Belages und die Markierungsarbeiten auszuführen.	31.10.2009	
Neubau Funktionsgebäude Radrennbahn Am Sportplatz 17	Mai 2009					Auftragsvergabe nach Beschränkter Ausschreibung an die Fa. Acker Raum-Systeme aus Hamburg, Einreichung Baugenehmigung August 2009 – noch in Bearbeitung beim Bauordnungsamt Strausberg.	Ende 2009	
Neubau Schulerweiterungsbau (Hort) Schulcampus Tieckstraße	August 2009					Die Einreichung der Bauantragsunterlagen beim Bauordnungsamt in Strausberg erfolgte am 27.10.2009. Das Architekturbüro Bruch Kunath arbeitet an der Entwurfs- und Detailplanung und bereitet die Leistungsverzeichnisse für eine Öffentliche Ausschreibung zur Vergabe der Bauleistungen nach VOB vor.	Ende 2010 / 1. Quartal 2011	
Neubau Kindertagesstätte Verbindungsweg	Ende 2009					Das VOF-Verfahren zur Auswertung der Vergabe von Planungsleistungen ist abgeschlossen. Fünf aus dem VOF-Verfahren hervorgegangene Architekturbüros nehmen an der nächsten Stufe des Verfahrens, dem Kooperativen Verfahren nach VOF teil. Ihnen wurde am 16.10.2009 die Aufgabenstellung – abgestimmt mit dem künftigen Betreiber HVD Berlin überreicht. Abgabetermin ist der 16.11.2009.	Ende 2010 / 1. Quartal 2011	
Spielplatz Marktplatz	Dezember 2008	10.06.2009	01.09.2009			Baubeginn 1. Teilabschnitt	Ende November 2009	Freigabe am 2.11.2009
Spielplatz Heckenstraße	April 2009					1. Teilabschnitt 12/2008 fertiggestellt, 2. Teilabschnitt in Vorbereitung; Vergabe von 2 Spielgeräten	Ende Dezember 2009	
Straßenbau Goethestraße	2007	–	22. Juni 2009			Fertigstellung 1. Teilabschnitt Mitte September 2009 erfolgt. Derzeit Herstellung der Rigolen, Tragschichten, Gehwegbereiche.	Bauende Gesamt Dezember 2009	
Straßenbau Schillerstraße 2, BA, OT Vogelsdorf (neu Fröbelstraße)	2008		Mitte Juli 2009			Straßenbau im August abgeschlossen. Im November erfolgt noch eine Bepflanzung mit Bäumen.	01.11.2009	
Straßenbau Sperlingsgasse	2007		vorauss. Juni 2010			Beschlussfassung der Entwurfsplanung im November 2009.	Mit August 2010	
Straßenbau Elbestraße	2008		vorauss. Juni 2010			Informationsveranstaltung zum Ausbau am 10. November 2009 geplant	Ende September 2010	

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Pflegearbeiten an Bäumen am Parkplatz



Wegen umfangreicher Baumpflegearbeiten wurde der westliche Parkplatz im Bahnhofsbereich Fredersdorf Nord am Sonnabend dem 17. Oktober 2009 fast ganztägig gesperrt. Um eine Gefährdung von Anliegern und Verkehrsteilnehmern zu vermeiden, mussten einige Bäume gefällt werden, andere Bäume wurden einer Kronenpflege unterzogen und es wurde Totholz entfernt. Wegen der Größe der Bäume und den beengten Platzverhältnissen sind zwei Hebebühnen eingesetzt worden. Als ausführende Firma war Baumpflege-Holzschlag Uwe Schneider aus Strausberg tätig, die sich auf schwierige Baumpflegearbeiten

dieser Art spezialisiert hat. Die abgeschnittenen Äste und Zweige wurden an Ort und Stelle zu Holzhäcksel verarbeitet. An die Baumpflegefirma Uwe Schneider aus Strausberg geht ein herzliches Dankeschön für die schnelle und fachgerechte Pflege der rund 40 Bäume auf dem Parkplatzgelände.

Die verkehrsrechtliche Anordnung zur Sperrung des Parkplatzes wurde von der Verwaltung, Fachbereich III in Form eines Arbeitseinsatzes genutzt, um alle Parktaschen und deren Regenwasserabläufe von Laub und Unrat zu befreien.

Foto: privat

Vorstellung von Lösungsvorschlägen zum „Neubau Kita Verbindungsweg“

(wt) Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Dr. Siegfried Völter, hat in Absprache mit dem Bürgermeister zu einer Sitzung der Gemeindevertretung am 3. Dezember 2009, um 19 Uhr, in die Begegnungsstätte, Waldstr. 26–27, zur

Vorstellung der fünf Lösungsvorschläge entsprechend der Aufgabenstellung im Rahmen des kooperativen Verfahrens zum „Neubau Kita Verbindungsweg“ durch die beteiligten Architekten zur Gebäudeplanung eingeladen.

Autobahnkonferenz zu Konflikten und Problemen in der Lärmaktions-/Lärminderungsplanung

(wt) Am Mittwoch, dem 25.11.2009 findet von 9 bis 16.45 Uhr im Kulturhaus „Martin Andersen Nexö“, Kalkberger Platz 31, in 15562 Rüdersdorf bei Berlin eine Autobahnkonferenz statt. Die Organisation liegt in den Händen des Dresdner Planungsbüros Stadt-Verkehr-Umwelt. Veranstalter sind die Gemeinde Rüdersdorf und die Stadt Ludwigsfelde.

In der Einladung heißt es: „Bürgerbeschwerden und Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung zeigten, dass insbesondere aufgrund der hohen Fahrgeschwindigkeiten und des relativ hohen Schwerverkehrsaufkommens in den Nachtstunden eine besondere Lästigkeit des Autobahnlärms besteht. Auf Autobahnen gibt es keine Ruhephasen wie im Stadtverkehr, sondern es finden Dauerbelästigungen statt, wovon insbesondere sogenannte Autobahngehenden, wie z. B. Ludwigsfelde oder Rüdersdorf, deren Stadtgebiete durch Autobahnen durchschnitten werden, in hohem Maße betroffen sind. Im Rahmen der Bearbeitung zahlreicher Lärmaktionspläne hat sich außerdem gezeigt, dass sich die Umsetzung von Lärminderungsmaßnahmen an Autobahnen als schwierig gestaltet.“

Die Autobahnkonferenz soll helfen, Konflikte bzw. Probleme in der Lärmaktions-/Lärminderungsplanung hinsichtlich des Autobahnlärms aufzuzeigen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Lösungsansätze zu entwickeln.

Ansprechpartnerin:
Frau Hammerschmidt
Tel. (03 51) 4 22 11 96
hammerschmidt@
hunger-svu-dresden.de

Bürgermeistersprechstunde in Fredersdorf-Vogelsdorf

am Dienstag, dem 8. Dezember 2009, 16–21 Uhr im Rathaus, Lindenallee 3. Die Bürgerinnen und Bürger können sich auf Wunsch auch zu einem bestimmten Termin anmelden.

Rückmeldungen/Fragen an: Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf, Sekretariat des Bürgermeisters, T: 033439-8 35 10, E-Mail u.klett@fredersdorf-vogelsdorf.de

Fredersdorf-Vogelsdorf, 3. November 2009

Fehlerhafte Beitragsbescheidung für Straßenreinigung und Winterdienst

Für 2009 wurden durch die Verwaltung zwei Bescheide von Januar bis Juli und für August bis Dezember erstellt, da unterschiedliche Kalkulationen zugrunde zu legen waren (gem. 1. Änderungssatzung zur Gebührensatzung vom 1. Juli 2009).

Die Bescheiderstellung erfolgte mit der Software Archikart. Für den Bescheid von August bis Dezember 2009 wurde durch die Verwaltung die falsche Kalkulation und der falsche Berechnungszeitraum im System hinterlegt, so dass ein falscher Bescheid versandt wurde. Beide Bescheide wurden am 7. und 8. Oktober 2009 versandt. Der Fehler wurde in der Verwaltung am 9. Oktober 2009 bemerkt. Am 13. Oktober 2009 wurden die korrigierten Bescheide für den Zeitraum August bis Dezember 2009 an die Bei-

tragspflichtigen mit einem Anschreiben und einer Entschuldigung verschickt.

Der Vorfall wurde in der Verwaltung ausgewertet und es wurden Maßnahmen zur Vermeidung von Fehlern getroffen und zur Vereinfachung der Verfahren geprüft. Dazu gehört auch die Prüfung, welche Möglichkeiten vom System genutzt werden können, um zukünftig die Mehrfachversendung von Bescheiden an einen Beitragspflichtigen zu verhindern. Da wir mit einem neuen System arbeiten, kommt es in der Einführungsphase jedoch leider noch zu Problemen und Fehlern. Wir sind bemüht, diese künftig zu vermeiden.

Ich kann mich an dieser Stelle nur nochmals für die Fehler entschuldigen.

Dr. Klett
Bürgermeister

Ehre wem Ehre gebührt!

Die neue Ehrensatzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ist mit ihrer Bekanntmachung am 8. Oktober 2009 in Kraft getreten.

Die Gemeinde ehrt Bürgerinnen und Bürger, die sich um der Gemeinde besonders verdient gemacht haben. Die Ehrungen werden im Rahmen des Festaktes anlässlich des Neujahrsempfanges am 23. Januar 2010 vom Bürgermeister und vom Vorsitzenden der Gemeindevertretung in würdiger Form vorgenommen. Es können Vorschläge für die Verleihung des Ehrenbürgerrechts und der Ehrenplakette gemacht und der Eintrag in das Ehrenbuch vorgeschlagen werden.

Ich rufe die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde auf, von ihrem Vorschlagsrecht entsprechend der Satzung Gebrauch zu machen! Im beigefügten Amtsblatt Teil 1 im Ortsblatt Fredersdorf-Vogelsdorf, Monat Oktober, konnten Sie die allgemeinen Bestimmungen nachlesen. Ein schriftlicher Antrag mit der entsprechenden Begründung ist an die Gemeindeverwaltung: Bürgermeister Dr. Uwe Klett, Tel. 033439-8 35 10 oder per E-Mail an: u.klett@fredersdorf-vogelsdorf.de bis zum 15. Dezember 2009 einzureichen.

Dr. Uwe Klett
Bürgermeister



**ATRIDIUM
BESTATTUNGEN**

fachgeprüfter Bestatter

**Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)**

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08

© BAB 0209/1411

WEISSER RING

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

© BAB 0209/15402

BESTATTUNGEN

Erdigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

**15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4**

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



D. Schulz

**15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a**

☎ (033439) 8 19 81

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Lindenallee 3
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Der Bürgermeister Fredersdorf-Vogelsdorf, den 19. November 2009

Bekanntmachung

eines schriftlichen Verwaltungsaktes, erlassen durch die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, auf der Grundlage des § 10 Abs. 1 des Brandenburgischen Meldegesetzes (BbgMeldeG), für die jeweils nachfolgend aufgeführten Personen.

Die Bescheide liegen beim Einwohnermeldeamt der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf mit dem Sitz im GT Fredersdorf-Nord, Am Rathaus 1 A vor und können zu den Sprechzeiten (montags, donnerstags und freitags von 9 bis 14 Uhr sowie dienstags von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr) von den betroffenen Personen eingesehen, bzw. abgeholt werden.

1. Herr Michal Kaczorowski
Ich habe Sie nach § 10 Satz 1 Bbg MeldeG für die Wohnung in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, Fredersdorfer Chaussee 38, mit Wirkung vom 19. September 2009 von Amts wegen abgemeldet.

2. Frau Monika Kaczorowska
Ich habe Sie nach § 10 Satz 1 Bbg MeldeG für die Wohnung in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, Fredersdorfer Chaussee 38, mit Wirkung vom 19. September 2009 von Amts wegen abgemeldet.

Dr. Klett
Bürgermeister

*Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren,
die in der Zeit vom 19. November 2009 bis
16. Dezember 2009 ihren Geburtstag feiern*

19.11.	zum 76.	Geister, Horst	02.12.	zum 84.	Sattler, Elvira
19.11.	zum 82.	Gudzinski, Ilse	03.12.	zum 70.	Grolms, Günter
19.11.	zum 70.	Henze, Günter	03.12.	zum 75.	Lossin, Waltraud
19.11.	zum 82.	Dr. Völter, Siegfried	03.12.	zum 82.	Winsel, Ingeborg
20.11.	zum 84.	Dudlitz, Ingeborg	04.12.	zum 73.	Arndt, Adelheid
20.11.	zum 73.	Sturm, Inge	04.12.	zum 80.	Fromm, Herbert
21.11.	zum 89.	Berger, Lisa	04.12.	zum 82.	Schäfer, Brigitte
21.11.	zum 72.	Ortmann, Reimund	04.12.	zum 73.	Wilczynski, Christel
21.11.	zum 95.	Pohl, Alice	05.12.	zum 79.	Raabe, Hans
21.11.	zum 74.	Röhr, Klaus	05.12.	zum 98.	Schröder, Erwin
21.11.	zum 73.	Winkler, Helga	06.12.	zum 81.	Griesert, Gertraud
22.11.	zum 73.	Knobel, Christel	06.12.	zum 75.	Imiela, Liesbeth
23.11.	zum 77.	Kusch, Gerhard	06.12.	zum 86.	Nestler, Gertraude
23.11.	zum 75.	Massow, Lore	06.12.	zum 73.	Richter, Gerhard
23.11.	zum 80.	Rosenfeld, Erika	07.12.	zum 79.	Bubber, Fritz
24.11.	zum 89.	Bethin, Eva	07.12.	zum 81.	Garz, Marie
24.11.	zum 72.	Eganov, Vladimir	07.12.	zum 73.	Gruner, Wolfgang
24.11.	zum 71.	Eimbeck, Karin	07.12.	zum 75.	Kuch, Günter
24.11.	zum 76.	Hagemann, Otto	07.12.	zum 71.	Lünser, Christa
24.11.	zum 80.	Hinze, Ingeborg	07.12.	zum 73.	Nawrotzky, Dieter
24.11.	zum 74.	Poschadel, Waltraud	07.12.	zum 77.	Poschadel, Edeltraud
24.11.	zum 70.	Roggow, Horst	07.12.	zum 71.	Rohde, Rosemarie
25.11.	zum 71.	Ballowski, Elisabeth	08.12.	zum 78.	Schmücker, Ernst
25.11.	zum 72.	Bunte, Paul	08.12.	zum 91.	Wendt, Emma
25.11.	zum 83.	Dommer, Christfried	09.12.	zum 72.	Breitkreutz, Brigitte
25.11.	zum 72.	Schallau, Manfred	09.12.	zum 71.	Geritz, Armin
25.11.	zum 76.	Wolnicz, Renate	09.12.	zum 70.	Karpinske, Ute
26.11.	zum 77.	Kraft, Kurt	10.12.	zum 74.	Ludwig, Edith
26.11.	zum 71.	Laube, Karsten	10.12.	zum 71.	Thäle, Dieter
26.11.	zum 71.	Möser, Joachim	11.12.	zum 72.	Arlt, Lore
26.11.	zum 77.	Ristow, Horst	11.12.	zum 78.	Klose, Kurt
26.11.	zum 71.	Serwatka, Herta	11.12.	zum 80.	Magister, Günter
26.11.	zum 71.	Taetz, Erika	11.12.	zum 78.	Paschke, Anneliese
26.11.	zum 83.	Weiss-Lange, Ruth	11.12.	zum 95.	Perlitz, Willi
27.11.	zum 76.	Patzlaff, Egon	11.12.	zum 90.	Wergin, Heinz
27.11.	zum 84.	Preis, Lotte	12.12.	zum 84.	Freutel, Ursula
27.11.	zum 84.	Schwede, Günter	12.12.	zum 73.	Grosch, Klaus
27.11.	zum 79.	Schwuchow, Christa	12.12.	zum 72.	Lüttig, Werner
28.11.	zum 94.	Gronenberg, Margarete	12.12.	zum 72.	Mehner, Christian
28.11.	zum 82.	Klatte, Arno	12.12.	zum 72.	Struck, Inge
28.11.	zum 73.	Richter, Raimund	13.12.	zum 98.	Schulz, Klara
28.11.	zum 71.	Titze, Wolfgang	14.12.	zum 72.	Böhlke, Dieter
29.11.	zum 77.	Naujok, Ursula	14.12.	zum 75.	Dickmann, Ingeborg
29.11.	zum 88.	Wilms, Karl-Heinz	14.12.	zum 90.	Guse, Else
30.11.	zum 72.	Baumann, Gudrun	14.12.	zum 74.	Korth, Werner
30.11.	zum 86.	Pangert, Irma	14.12.	zum 96.	Neubelt, Ilse
01.12.	zum 85.	Baumann, Lydia	14.12.	zum 71.	Spiller, Marianne
01.12.	zum 70.	Bormann, Jörg	15.12.	zum 73.	Bolitschew, Gitta
01.12.	zum 80.	Keller, Hans	15.12.	zum 71.	Eimbeck, Manfred
01.12.	zum 72.	Kordowsky, Helga	15.12.	zum 70.	Grapentin, Dietrich
01.12.	zum 85.	Kuppe, Erna	15.12.	zum 71.	Schulenburg, Helmut
01.12.	zum 83.	Petri, Ingeborg	15.12.	zum 71.	Stien, Wolfgang
01.12.	zum 76.	Pfeiffer, Dieter	15.12.	zum 71.	Tews, Kurt
01.12.	zum 90.	Redemund, Eva-Maria	15.12.	zum 71.	Werner, Christa
01.12.	zum 78.	Sanewski, Gerhard	16.12.	zum 70.	Hoffmann, Christa
02.12.	zum 72.	Döde, Heinz	16.12.	zum 85.	Jaworski, Kurt
02.12.	zum 72.	Dünow, Adolf	16.12.	zum 78.	Neukamm, Walter
02.12.	zum 73.	Garlin, Edeltraud	16.12.	zum 76.	Dr. Niebsch, Hans-Hermann
02.12.	zum 75.	Ketzler, Engelbert			

Herzlichen Glückwunsch!

Goldenes Hochzeitsjubiläum von Hans und Ilse Henning



(pg) Bei bester Stimmung und mit vielen Gratulanten aus Familie und ehemaligen Arbeitskreisen feierten Hans und Ilse Henning am 31.10.2009 ihr 50-jähriges Ehejubiläum. Beide sind alteingesessene Fredersdorfer und demzufolge vielen gut bekannt. Hans Henning arbeitete bis 1989 als Direktor der Joliot-Curie-Oberschule in Petershagen. Mehrere Generationen ehemaliger Schüler leben und arbeiten noch heute in Fredersdorf-Vogelsdorf und Umgebung und denken gern an ihren Lehrer und Direktor.

Ilse Henning hatte in einer Kürschnerei gelernt und später bis nach der Wende als Geschäftsführerin der Petershagener Kürschnerei gearbeitet. Die beiden Söhne des Ehepaares leben ebenfalls in Fredersdorf.

In die Schar der Gratulanten hatte sich auch der Vorsitzende der Ortsgruppe der Volkssolidarität Walter Neuber eingereiht. Er übermittelte den beiden gesellschaftlich aktiven Freunden alles Gute für die Zukunft und herzliche Glückwünsche aller Mitglieder. In diese Glückwünsche stimmten die zahlreich erschienenen Arbeitskollegen des Jubiläumspaares mit ein.

Foto: André Leese

Deutschland liest: Treffpunkt Bibliothek eröffnet



(wt) Am 4.11. wurde die bundesweite Aktion „Deutschland liest: Treffpunkt Bibliothek“ für den Landkreis Märkisch-Oderland in der Bibliothek Fredersdorf-Vogelsdorf eröffnet. Bis 13. November gab es zahlreiche Veranstaltungen mit dem Ziel, Menschen zum Lesen zu bewegen und die Arbeit der Bibliotheken zu würdigen.

Der Laudator Eberhard Görner (Drehbuchautor und Filmregisseur, Filme: „Der neunte Tag“, „Nikolai-kirche“, „Mario und der Zauberer“ und andere) hob hervor, dass Investitionen in Bibliotheken Investitionen in die Köpfe der Menschen seien und jeder dafür ausgegebene Euro fünfmal zurückkäme.

Er hob zudem die Wichtigkeit der Bibliotheken im Zeitalter der elektronischen Medien hervor, um zu verhindern, dass sich die Gesellschaft in denkfähige und denkfähige Menschen spaltet. Dazu Bürgermeister Dr. Uwe Klett (DieLinke) „Bibliotheksarbeit ist mit die wertvollste Jugendarbeit, die wir haben“.

Die Begrüßung erfolgte durch Bettina Fortunato, Vorsitzende des Fördervereins, die musikalische Umrahmung gestalteten Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule Märkisch-Oderland und für das „Sprücheklopfen“ im Anschluss zeichneten Carmen Winter und Hermann Naehring verantwortlich.

Foto: André Leese

Was sich hinter dem Projekt „Sonnenblumen“ verbirgt, und was sonst noch so passierte

Anfang Februar 2009 erhielten wir einen Anruf von Frau Sperber, der Leiterin des Hortes „Vier Jahreszeiten“ aus Fredersdorf Nord, ob die Hortkinder im Rahmen eines Projektes mit dem Titel „Sonnenblumen“ eine Nachmittagsgestaltung für unsere Bewohner bei uns im KATHARINENHOF® am Dorfanger durchführen dürfen. Ein Termin war schnell gefunden. Wir einigten uns auf den 3. Oktober 2009.

Da der gemeinsame Wunsch bestand, sich vorher einmal kennen zu lernen, besuchten uns die Kinder mit ihren Horterzieherinnen in den kommenden Monaten zu den unterschiedlichsten Anlässen. Wir spielten an mehreren Nachmittagen „Mensch, ärgere dich nicht“, Memory oder Karten. Dabei kam es immer zu herzlichen Begegnungen mit unseren Bewohnern und den Kindern. Die Atmosphäre war von großer Heiterkeit, Lebensfreude und Harmonie geprägt. Auch einen Gottesdienst erlebten wir gemeinsam in der Kirche, den Frau Luther für uns gestaltete. Nochmals ein großes Dankeschön für den unvergesslichen Vormittag.

Der 3. Oktober ist nun leider auch schon Vergangenheit. Ich möchte es aber nicht versäumen, über diesen Tag zu berichten, da er für alle Anwesenden ein ganz besonderer Tag war. Von den Kindern und Erzieherinnen weiß ich, dass die Vorbereitungen im Hort seit dem Februar am Laufen waren. So wurde u. a. gebastelt, das Programm eingübt und die Bühnenkulisse hergestellt.



Die Hortkinder zu Besuch im KATHARINENHOF® am Dorfanger
Fotos: privat

Mit dem Programmteil um 14.30 Uhr im Atrium begannen die „Programmkinder“ mit ihren tollen Darbietungen. So erlebten wir u. a. Hänsel und Gretel aus dem gleichnamigen Märchen, hörten Lieder, Gedichte und sahen dem Schmetterlingstanz zu. Mit viel Beifall wurden die Kinder von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, den Gästen, Muttis, Vatis und mitgebrachten Großeltern belohnt. Als Programmabschluss bekamen wir ein Geschenk überreicht, ein wunderschönes Gruppengemälde von den Kindern gemalt, das bereits einen Ehrenplatz bei uns im Haus erhielt.

Nach einem Dreiviertelstundenprogramm wurden unsere Bewohnerinnen und Bewohner in die Räumlichkeiten des „Sonnenblumencafés“ geführt und

von den Kindern so richtig verwöhnt. Dazu wurden der Mehrzweckraum und das Kaffeestübchen als „kleine Cafés“ umgestaltet, wobei sich die Kinder innerhalb ihres Projektes um alles rund um den Kaffeenachmittag kümmerten:

„Mit ihren eigenen angefertigten Sonnenblumenschürzen ausgestattet, bewirteten sie „ihre Gäste“ mit duftendem Kaffee, Tee und leckerem selbstgebackenem Kuchen. Die Gäste bedankten sich wiederum mit vielen lieben Worten und Gesten bei den Kindern. Zum Abschied bekam jeder Gast einen Sonnenblumentopf

diesem Wege noch einmal recht herzlich für diesen schönen Nachmittag bei der Hortleiterin Frau Sperber und ihrem Erzieherteam sowie bei den tollen Hortkindern vom Hort „Vier Jahreszeiten“ in Fredersdorf Nord bedanken.

Und auch das Folgende möchte ich ihnen nicht vorenthalten. Zu einem Projekt besonderer Art war eine Gruppe Hortkinder am 20. Oktober bei uns zu Gast. Es ging um das Thema „Hilfsmittelversorgung“ im KATHARINENHOF® am Dorfanger. Mit großem Interesse lauschten die Kinder meiner Einführung in diese Thematik und konnten durch Selbsterfahrung ausprobieren, wie es ist, sich an Gehhilfen, mit dem Rollator oder in einem Rollstuhl sitzend fortzubewegen, wie es sich anfühlt, in einem Rollstuhl von einer anderen Person bewegt zu werden, welche Hilfsmittel beim Essen und Trinken die Nahrungsaufnahme einfacher machen und wie es ist, in einem Pflegebett zu liegen. Sie erfuhren, dass die Rollstühle auf die Bedürfnisse eines jeden Einzelnen abgestimmt, ganz individuell angefertigt werden. Zweieinhalb Stunden waren im Nu vergangen. Ihre Erlebnisse und Eindrücke wollen die Kinder dann auch wieder schriftlich festhalten. Ich bin gespannt.

Fredersdorf, den 22.10.09

Michaela Krumrey

Leitende Therapeutin

KATHARINENHOF® am Dorfanger



Vom Mitbringen der Tischdekoration, Eindecken des Kaffeegeschirrs bis zur Bewirtung ihrer Gäste.

Auf den Tischen standen selbst gebastelte Sonnenblumentöpfe und „neugierige Igelchen“. Zum Kaffee wurden verschiedene selbstgebackene Kuchen von fleißigen Kinderhänden serviert. Das war eine Freude für alle Beteiligten. Die Kinder hatten in Vorbereitung auf diesen Tag extra „das Kell-

ner zu Erinnerung an diesen Nachmittag mit auf den Weg. (Die Kinder haben ihre Erlebnisse in kleinen Briefen festgehalten.)

Mit großer Freude durfte ich erleben, dass Eltern und Großeltern die Gelegenheit nutzten und meine Einladung zu einer Besichtigung unseres Hauses mit großem Interesse annahm.

Ich möchte mich im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner auch auf

Auszüge aus den niedergeschriebenen Erlebnissen der Kinder

(wt) Inzwischen haben die Hortkinder ihre Erlebnisse zu Papier gebracht und den Bewohnern und Mitarbeitern des KATHARINENHOF® am Dorfanger damit eine sehr große Freude bereitet. Das Projekt „Sonnenblumen“ ist als echter Baustein im Miteinander von jung und alt anzusehen.

Hier einige Auszüge der Erlebnisse von Schülerinnen und Schülern der Klasse 4a der Grundschule „Vier Jahreszeiten“ zum Thema „Mein Tag im Katharinenhof“:

„Als erstes war ich ein bisschen aufgeregt. Aber dann war es sehr interessant. Wir bedienen die alten Leute, und sie freuen sich darüber. Aber auch mir hat es Spaß gemacht.“ (Annabell)

„Ich fand es toll. Zuerst war es komisch, denn ich wusste nicht, was da passiert. Doch als ich da war, fand ich es sehr schön, weil die Bewohner, die wir bedienen, so nett waren.“ (Isabell)

„Mir hat am besten gefallen, dass die Leute aufmerksam waren. Mir hat sehr gut gefallen, dass die Leute sich richtig gefreut haben. Ein Mann hat sogar bei dem kurzen Liedabspann von „Hänsel und Gretel“ mitgesungen. Das fand ich sehr schön.“ (Tobias)

„... Dann sind wir rüber zum Katharinenhof gegangen und haben ihn uns mal genauer angeguckt. Wir haben noch einmal kurz geübt und dann sind auch schon ein paar ältere Leute gekommen und wir haben uns hingesetzt und haben uns die Alten mal richtig angeguckt.

Und einige Minuten später haben wir angefangen.

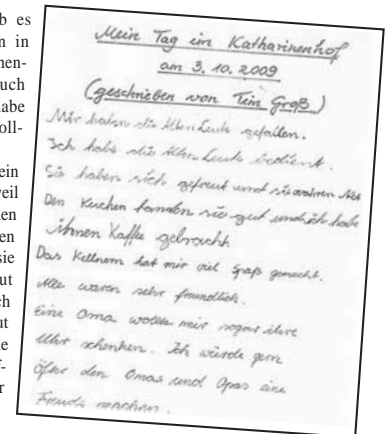
„... Es war einfach toll: Wir haben fehlerfrei gespielt und die Alten waren auch sehr froh darüber...“ (Emilia)

„Am 3.10. waren Kinder aus unserem Hort Gast im Katharinenhof. Viele Wochen haben wir uns auf diesen Tag vorbereitet. Wir haben für ein Programm geprobt und es gab ein ‚Kellner-Casting‘.“

Endlich war es soweit. Alle Kinder waren pünktlich im Katharinenhof. Wir waren alle ganz schön aufgeregt. Zuerst haben wir unser Programm aufgeführt. Wir haben alte Lieder gesungen und Gedichte aufgesagt. Manche alten Leute haben mitgesungen, weil sie diese Lieder noch kannten. Nach

dem Programm gab es Kaffee und Kuchen in unserem „Café Sonnenblume“. Ich war auch eine Kellnerin und habe alte Menschen im Rollstuhl bedient.

Für mich war es ein sehr schöner Tag, weil wir den alten Menschen ein paar schöne Stunden gegeben haben und sie sich darüber gefreut haben. Ich bin auch stolz, dass alles so gut geklappt hat. Ich freue mich, dass wir uns hoffentlich bald wieder sehen.“ (Gina)



Lampionumzug und Lagerfeuer zum Martinstag

(wt) Am 6. November starteten die Kinder und Schüler der Kita und Grundschule „Vier Jahreszeiten“ sowie des Hortes nun schon traditionell zu einem großen Lampionumzug anlässlich des bevorstehenden Martinstages von der Kita zur Festwiese der Feuerwehr Nord. Begleitet von der Feuerwehr und vom Fanfarenzug zogen

hundert Kinder, Eltern und Großeltern durch Fredersdorf Nord. Auf der Festwiese lud die Feuerwehr, unterstützt vom Feuerwehrförderverein, zu einem schönen Abend ein. Hier konnte man Musik hören und sich stärken, die Feuerwehrtechnik besichtigen und sich am großen Feuer wärmen.

Foto: Dr. W. Thonke

Aus dem Vereinsleben

In den Ferien am Ball

(wt) Mit einem großen Programm starteten Trainer, Betreuer und Eltern ein Feriencamp mit fast 50 Kindern vom 26.10. bis 31.10.2009. „Wir waren mit ca. 50 Kindern und Trainern eine Woche am Ball. In dieser Woche Projektarbeit spielten wir Handball und trainierten insbesondere technische Feinheiten in der Abwehr und in der Angriffsarbeit. Weiterhin testeten wir die Athletik,

bildeten den Jahrgang 1998/1999 zu Schiedsrichtern und als Kampfrichter aus und vergaben Noten in Ordnung und Disziplin“, wusste Klaus Häcker, Vorsitzender der Olympischen Sportgemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf zu berichten.

Natürlich kamen auch die Freude und der Spaß nicht zu kurz. Großes Hallo gab es bei den Slalom-Läufen

mit und ohne Ball, beim Handballweitwurf und bei der Vergabe der Punkte in Ordnung und Disziplin. Ein herzlicher Dank geht an die Zivildienstleistenden Christoph Bahr und Marcel Krause, die Betreuer Martina Neumann, Sebastian und Alexander Kittel sowie an Gudrun und Klaus Häcker. Für das leibliche Wohl sorgte Kerstin Bläske.



Die fröhliche Handballtruppe bei der Feriengestaltung in der Sporthalle

Dr. W. Thonke

Heimspiele der Fußballmannschaften der TSG

Die 1. Fußballmannschaft der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestreitet in der Kreisliga zu folgenden Terminen Heimspiele auf dem Sportplatz Florastraße in Fredersdorf Süd:

5.12.2009, 13 Uhr, FSV Altranft

Die 2. Fußballmannschaft der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestreitet in der 1. Kreisklasse zu folgenden Terminen Heimspiele auf dem Sportplatz Florastraße in Fredersdorf Süd:

5.12.2009, 11 Uhr, SG Falkenhagen/Zeschdorf

Country-Fest in Fredersdorf

(wt) Das Sportlerheim hatte die Country Fans zum Herbstfest ins beheizte Zelt geladen und sie kamen, um der

Musik, der Band und natürlich ihren Tänzern zu huldigen. Die Showband „Twango Guitars“, sie gastierten bereits

zum Sommerfest in Vogelsdorf, lockten die fleißigen Tänzer auf die Bühne, die wiederum das Zelt warm tanzten.



Die Line Dancer und die „Twango Guitars“ brachten die richtige Stimmung ins Zelt

Foto: Thonke

Leserbriefe

Mobilfunkmasten und wie weiter?

Fast auf den Tag vor drei Jahren begann in unserer Gemeinde wieder einmal ein gemeinsames Ringen, um den unkontrollierten Ausbau von Mobilfunkmasten in Wohngebieten und in besonderer Nähe zu sensiblen Bereichen, wie zum Beispiel unserer neuen Kita, zu verhindern. Mit heißem Herzen haben wir mit unseren Gemeindevertretern, der Gemeindeverwaltung, externen Sachverständigen, Rechtsanwälten, Stadtplanern und nicht zuletzt mit der Bürgerinitiative in vielen Veranstaltungen nach Lösungen gesucht und um diese gestritten. Durch gemeinsames, zielgerichtetes und parteiübergreifendes Handeln, aber sicher auch durch glückliche Umstände begünstigt, konnten ein Funkmast zwischen Kreuzerstraße und Karl-Marx-Straße und ein weiterer, an einer für mein Verständnis noch kritischeren Stelle im Bahnhofsbereich, bis jetzt verhindert werden. Dafür noch einmal allen Beteiligten unsere Anerkennung und unseren herzlichsten Dank. Damit an dieser Stelle keine Fehlinterventionen entstehen, es geht in keiner Weise darum Mobilfunk grundsätzlich in Frage zu stellen.

Am 29.10.2009 wurde auf der Sitzung der Gemeindevertretung als Informationsvorlage die „Information zur Verfahrensweise mit Mobilfunk“ durch die Verwaltung vorgelegt und diskutiert. Vergleicht man diese Vorlage, die in der inhaltlichen Bewertung von einem Gemeindevertreter in seinem Diskussionsbeitrag als „sehr enttäuschend“ eingeschätzt wurde, mit dem ursprünglichen Wortlaut des Beschlusses 26/2007 (wer noch einmal nachlesen möchte Amtsblatt 05/2007), stellt man erhebliche Differenzen bzw. kaum Übereinstimmungen fest. Ist die Grundintention in dem Beschluss noch „das Heft selbst in die Hand zu nehmen“ und „als Gemeinde zu agieren“, ist davon in der Informationsvorlage nichts übrig geblieben. So steht wörtlich im ursprünglichen Beschluss geschrieben: „Zum einen kann die Gemeinde durch eine geschickte Standortauswahl über die gesetzlichen Grenzwerte hinaus Vorsorge betreiben. Zum anderen ist ein fundiert festgelegtes Standortkonzept für die Mobilfunkbetreiber verbindlich, die Gemeinde gibt die Rolle des stets bloßen Reagierenden ab.“ So liest man

heute: „Im Rahmen der Einvernehmenseklärung hat die Gemeinde die Möglichkeit unter Ausschöpfung des Bauordnungs- und Bauplanungsrechts einzelne Anträge zu prüfen und ggf. abzulehnen.“ Und an einer folgenden Textstelle: „Somit wird weiterhin im Rahmen der laufenden Verwaltung der entsprechende Antrag bearbeitet“.

Im Klartext heißt dies: die Gemeinde ist nur in der Rolle des Reagierenden, eine Beurteilung zum Einvernehmen bzw. zur Nichterteilung des Einvernehmens ist ausschließlich auf einzelne Paragrafen des BauGB begrenzt und eine Berücksichtigung von Vorsorgeaspekten ist nicht möglich.

Auch wenn ich an dieser Stelle mehr über aktuelle wissenschaftliche Studien, über Ansätze zur Bauleitplanung in anderen Gemeinden und über aktuelle Gerichtsurteile, die durchaus Mut machen, schreiben möchte, werde ich mich hier auf eine nüchterne Bilanzierung zwischen dem Beschluss 26/2007 und dem heutigen Ergebnis beschränken.

Zusammenfassend muss man sich resümieren, dass von dem ursprünglichen Beschluss, der am 29.03.2007 mit 20 Stimmen, keiner Gegenstimme und keiner Stimmenthaltung beschlossen wurde, kaum etwas übrig geblieben ist. Damit sollen in keinem Fall durchaus vernünftige Teilschritte wie z.B. die Erarbeitung des „EMV-Kataster Mobilfunk für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf“ in Frage gestellt oder abgewertet werden.

Wenn man berücksichtigt welche erheblichen Diskrepanzen zwischen dem ursprünglichen Beschluss und der aktuellen Informationsvorlage bestehen, dann erscheint das reflexartige Bemühen um einen neuen Beschluss und „als Gemeinde zu agieren“, ist davon in der Informationsvorlage nichts übrig geblieben. So steht wörtlich im ursprünglichen Beschluss geschrieben:

„In den nächsten Wochen und Monaten wird durch den Ausbau des so genannten TETRA- oder BOS-Netzes die Thematik Funkmasten bundesweit und auch in Brandenburg wieder an Bedeutung gewinnen. Lassen sie uns gemeinsam gut gerüstet sein!“

Roland Hillmann
Fredersdorf-Vogelsdorf

Zum Leserbrief Hundehalter – Menschen 2. Klasse?

Erschienen im Ortsblatt Oktober 2009

Sehr geehrte Mitarbeiter, ich möchte allen, in deren Verantwortungsbereich es liegt, danken für die Beschilderung und somit Erklärung zur 30er-Zone der Ahornstraße und diverser anderer Straßen. Es war eine längst überfällige Entscheidung. Vielen Dank dafür! Weiteren bitte ich, wenn möglich um Kontaktherstellung zu dem Verfasser des Leserbriefs „Hundehalter – Menschen 2. Klasse“ aus dem Ortsblatt vom 22.10.2009, Wolfgang Wegener.

Der Mann spricht, schreibt mir aus der Seele. Des öfteren habe auch ich mich schon an das Ordnungsamt gewandt,

da ich genau die selben Erfahrungen gemacht habe und immer wieder mache. Es ist schön, nun festzustellen, dass ich damit nicht allein dastehe, aber es ist auch erschreckend, dass wir Hundebesitzer nur geduldete Mitmenschen sind, die ihre Hundesteuer entrichten dürfen ...

Na, wenigstens hatten die Verantwortlichen für das Ortsblatt soviel Courage, den Leserbrief abzudrucken. Vielen Dank auch dafür.

Corinna Züllich, Fredersdorf-Vogelsdorf

Nachtrag: Der Kontakt zu Herrn Wegener wurde durch die Gemeindeverwaltung hergestellt.

Briefe an das Ortsblatt sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Veranstaltungen • Service

Anzeige

Veranstaltungen im Advent – Nun kann Weihnachten kommen!

Die Adventszeit hält zahlreiche Angebote in der Gemeinde und Region bereit. Eine Auswahl soll hier dargestellt werden.

15. Traditionelles WEIHNACHTSTRÖDELN und KUNSTMARKTEN am S-Bhf. Berlin-Friedrichshagen



Vielleicht läuft Ihnen auch der reimende Weihnachtsmann über den Weg? Foto: privat

Auftakt des 15. Weihnachtlichen Kunst- und Trödelmarktes Friedrichshagen am 1. Adventssonntag
Warm anziehen und auf zu Berlins eigenwilligstem Geschenkemarkt! Das Gros der Aussteller sind Privatleute mit Secondhand und Selbstgebasteltem, Antik- und Trödelhändler, Kunsthandwerker, Vereine und Kinder. Allesamt gestalten ihre Holzmarktburden in eigener Manier. Ohne Strom und schrillum Glanz präsentiert sich jeden Adventssonntag neu ein eigenwillig,

sinnliches Bild der Vorweihnachtsfreude.

Crêpes, gebratene Bananen, heißer Glühwein und Kakao und ein adventssonntäglich wechselndes Kleinkunstprogramm versüßen den winterlichen Spaziergang, der abseits schrillum Konsumgedröhns ungehant urige und anmutende Geschenksideen bereithält.

Auch die Besucher können selbst mitmachen, indem sie Ihren Tip für den Schönsten- oder Originellsten Marktstand abgeben.

Denn: Der schönste, beste oder originellste Stand wird jeden Adventssonntag von den Besuchern gewählt und erhält als Prämie seine Standgebühr zurück.

Alle, die über eine gesunde Portion Eigeninitiative und etwas Improvisationsgeist verfügen, sind herzlich eingeladen, selbst mitzumachen:

An den Adventssonntagen 29.11. / 6.12. / 13.12. / 20.12.2009, jeweils von 8–16 Uhr, innerhalb der Straßenbahnschleife des S-Bhf. Friedrichshagen.

Adventsmärkte in der S5-Region

Fredersdorf-Vogelsdorf

29.11., 13–18 Uhr: Weihnachtsmarkt

Hoppegarten/Hönöw, Dorfanger

29.11., ab 14 Uhr: Weihnachtsmarkt

Neuenhagen, Arche

28.–29.11., 12–18 Uhr: 11. Kunsthandwerklicher Weihnachtsmarkt

Petershagen/Eggersdorf, Am Markt

29.11., 13–18 Uhr: Weihnachtsmarkt

Rüdersdorf

29.11., 15 Uhr: Weihnachtskonzert

mit dem Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde, Kulturhaus



Weihnachtsmarkt 2009

5. u. 6. Dezember, ab 15 Uhr mit künstlerischen Geschenkangeboten

Dorfsaal Madel
Petershagen/Eggersdorf e.V.
Infos: www.dorfsaal.de

Adventsausstellung in Vogelsdorf

Es ist wieder soweit. Am Samstag, dem 21. November, findet von 14 bis 18 Uhr eine Adventsausstellung in meiner Floristikwerkstatt statt. Bei Glühwein und Plätzchen können Sie die komplette Palette der Weihnachtsfloristik und kleine Präsente bewundern und erwerben.

Neu im Angebot sind originale, erzgebirgische Adventsterne und jetzt auch die „Minis“.

Am 1. Advent wird die Floristikwerkstatt auch auf dem Weihnachtsmarkt der Gemeinde vertreten sein.

Foto: Dr. W. Thonke



Weihnachtsverkauf in der Töpferei Rosenthal



Bunt gefärbtes Laub, Nebel, kurze Tage, mehr Kerzenschein – all das sind untrügliche Anzeichen dafür, dass sich das Jahr dem Ende neigt und damit eine der schönsten Zeiten beginnt – die Vorweihnachtszeit. Wir schmücken unser Zuhause, machen uns Gedan-

ken darüber, wem wir was zum Fest schenken können und wie wir diese Festtage besinnlich verbringen können. Bei vielen dieser Gedanken und Aktivitäten möchten wir Ihnen behilflich sein. Wir laden Sie sehr herzlich zum Weihnachtsverkauf am 22. November 2008, ab 11 Uhr, in unsere Werkstatt im Siegfriedring 17 in Fredersdorf ein. Sie finden die Töpferei auch auf dem Weihnachtsmarkt der Gemeinde am 1. Advent.

Foto: Gerhard Krüger

FREDERSDORF - VOGELSDORF

Weihnachtsmarkt

29.11.09

11:00 - 18:00 Uhr

An der Kirche

12:00 Uhr Stollenanschnitt
Männerchor „Eiche 1877“
Blasorchester der FF Fredersdorf

TAUBENTURM

Vereine stellen sich vor
Weihnachtliche Lieder mit Alfred Weihs

KATHARINENHOF

Konzert im KATHARINENHOF

Weihnachtsprogramm am 29.11.09

<h3>Bühne 1 An der Kirche</h3> <p>11:00 - 12:00 Uhr musikalisch-meditativer Adventsgottesdienst "Fortuna Live Band" 12:00 Uhr Stollenanschnitt 12:30 - 13:00 Uhr Männerchor Eiche 13:00 - 13:30 Uhr "Fortuna Live Band" 13:30 - 14:00 Uhr Kindertanz- und Singgruppe Hort I 14:00 - 14:30 Uhr "Fortuna Live Band" 14:30 - 15:00 Uhr Blasorchester der FF Fredersdorf 15:00 - 15:30 Uhr Weihnachtliche Lieder mit Alfred Weihs 15:30 - 16:00 Uhr "Fortuna Live Band" 16:00 - 16:30 Uhr Bläsergruppe aus Waldsiefersdorf 16:30 - 17:00 Uhr Countrytanzgruppe "Birds Town Riders" 17:30 - 18:00 Uhr "Fortuna Live Band"</p>	<h3>Bühne 2 Taubenturm</h3> <p>11:00 - 18:00 Uhr Weihnachtliche Musik mit Uwe Roehm 14:00 - 14:30 Uhr Weihnachtliche Lieder mit Alfred Weihs 15:30 - 16:00 Uhr Bläsergruppe aus Waldsiefersdorf 16:00 - 16:30 Uhr Blasorchester der FF Fredersdorf</p>
<h3>Bühne 3 KATHARINENHOF</h3> <p>11:00 - 18:00 Uhr Live Musik 13:00 - 13:30 Uhr Männerchor „Eiche 1877“ 13:30 - 14:00 Uhr Weihnachtliche Lieder mit Alfred Weihs</p>	

Veranstaltungen • Service

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
19.11.	14 Uhr	Spielenachmittag organisiert vom Verein Begegnungsstätte e. V. in der Begegnungsstätte Waldstraße 26-27
21.11.	15.30 Uhr	2. Hausmusikkonzert im Restaurant des Katharinenhofes im Schloßgarten, organisiert vom Kulturbeirat, Eintritt frei
22.11.	11 Uhr	Gottesdienst in der Fredersdorfer Kirche mit Pfarrerin Knuth
23.11.	13.30 Uhr	Friedhofsandachten auf dem Friedhof Fredersdorf Süd mit Pfarrer Berkholz
23.11.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Florastraße 13 a, Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V.
25.11.	14 Uhr	Handarbeitskreis im Gemeindehaus der ev. Kirche, E.-Thälmann-Str. 30 a/b
25.11.	14 Uhr	Clubnachmittag der Ortsgruppe der Volkssolidarität e. V., in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27
29.11.	9 Uhr	Monatlicher Briefmarkentausch – Briefmarken, Postkarten, Briefe u. ä. im Hotel „Flora“, Florastraße 13 a mit dem Briefmarken-Sammlerverein „Fredersdorfer Marke“ (FM)
11-19 Uhr		3. Weihnachtsmarkt zum 1. Advent an der Fredersdorfer Kirche, am Verdriesplatz, Katharinenhof im Schloßgarten und auf dem Gelände um den Taubenturm mit zwei Bühnen und Livemusik, Blasorchester, Männergesangsverein „Eiche 1877“ und Kinderprogramm, Stollenanschnitt durch den Bürgermeister
	11 Uhr	Musikalischer, meditativer Gottesdienst mit Pfarrer Berkholz danach ist die Kirche anlässlich des Weihnachtsmarktes geöffnet
1.12.	14 Uhr	Klubnachmittag: Kreatives Gestalten , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V.
2.12.	14 Uhr	Klubnachmittag: „Skat“ und IG „Foto“ , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V.
	16 Uhr	Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd
	19.30 Uhr	Lesung mit Kathrin Gerlof aus ihrem Buch „Alle Zeit“ – eine traurig schöne Geschichte von 5 Frauen – über Vertrauen, Liebe und Alter Eintritt 5 €, ermäßigt 3 €, Veranstalter: Gemeindebibliothek Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Tel. 033439-8 09 19
5.12.	17.30 Uhr	Handballspiel – Die OSG empfängt die TSG Liebenwalde Veranstaltungsort: Sporthalle Tieckstraße in Fredersdorf
6.12.	16 Uhr	Weihnachten mit Ines Adler und Töchter – eine musikalische Reise in der Vorweihnachtszeit – erleben Sie stimmungsvolle Weihnachten in verschiedenen Ländern (s. Seite 14)
9.12.	14 Uhr	Klubnachmittag – Auftritt des „Kleinen Clubchors“ Strausberg Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V.
		Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd
10.12.	14-17 Uhr	Seniorenweihnachtsfeiern in der Gemeinde – ein vorweihnachtliches Programm bei Kaffee und Kuchen mit Kindern aus der Kita „Wasserflöhe“ und Musik mit „Winni und Olli“, Eintritt frei / Karten erhältlich in der Begegnungsstätte; Veranstalter: Gemeindeverwaltung und Seniorenbeirat Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26
11.12.	ab 15 Uhr	Lichterfahrt für Senioren und Menschen mit Behinderungen Abfahrtszeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf zum Einsteigen: 16 Uhr – ab Rathaus, Lindenallee 3, 15.15 Uhr – Vogelsdorf, Fredersdorfer Straße/Höhe Bushaltestelle Ecke Försterweg. Plätze sind begrenzt, bitte anmelden bei Frau Krumrey/Katharinenhof im Schlossgarten, Tel. 033439-5 30 02 12 Veranstalter: Seniorenbeirat und Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
12.12.	16-20 Uhr	Country-Weihnacht – der Country-Club „Birds Town“ aus Vogelsdorf organisiert das 5. Benefizweihnachtskonzert, mit dabei sind Garry Garrison (USA. Frontman des legendären Ohio-Express), die Band „Wagner und Co“ und die Tanzgruppe Birds-Town-Riders“, Catering ab 15 Uhr, Eintritt: 8 €, Karten unter: 033439-8 24 27 oder 0172/3 03 02 76, Ort: Ev. Kirche Petershagen
15.12.	14 Uhr	Klubnachmittag: Kreatives Gestalten der Ortsgruppe der Volkssolidarität e. V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd
16.12.	14 Uhr	Klubnachmittag mit Weihnachtsfeier – mit den Kindern aus der Fred-Vogel Grundschule, Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd
20.12.	9-12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse des Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora/ Fredersdorf Süd, Mittelstraße 13 a
24.12.	ab 17 Uhr	„Gemeinsam statt einsam“ – Heiligabend im Katharinenhof – alleinstehende Senior(innen) aus Fredersdorf-Vogelsdorf sind eingeladen zum festlichen Weihnachtsbuffet; Anmeldung bis 19.12. unter Tel. 033439-5 30 05 30 – ein kostenloser Abholservice ist möglich. Das Abendessen findet im Restaurant des Katharinenhofs im Schloßgarten, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b statt.
31.12.	14 Uhr	Silvesterfeier – Anmeldung bei Frau Ullrich und in der Begegnungsstätte Tel. 59269, Veranstalter: OG der Volkssolidarität e. V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd

Die Heimatstube im alten Schulgebäude, Platanenstraße 15 – alte Schule – ist jeden 2. und 4. Montag von 17.30 bis 18.30 Uhr geöffnet!

Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Tel. (03 34 39) 5 92 69

9, 10, 30 u. 14 Uhr: Rückenschule mit Musik, Veranstalter: Volkssolidarität; 18 Uhr: Malgruppe „ART“

Jeden Mittwoch: Kaffeemittage der Senioren

Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer/innen herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (03 34 39) 8 05 77, informieren.

Jeden Donnerstag, 19.30-21.30 Uhr, probt der Männerchor „Eiche 1877“ e. V. im evangelischen Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b, Infos: (03 34 39) 5 95 19 u. maennerchor-eiche@gmx.de

Freitags, 9-11 Uhr, in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 u. - 7 92 67:

Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen, Ansprechpartnerinnen: Frau Scherer und Frau Zabel

Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendklubs, Waldstr. 26, Tel. (03 34 39) 7 78 90

Mo.-Fr. 13-20 Uhr, Sa. 15-22 Uhr, So. und Feiertage geschlossen

Angebote der Seniorenarbeit im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf: Kaffeeklatsch jeden Di., 14.30-17 Uhr

Samstags, 9-13 Uhr bei OTS Schadock Gesundheitszentrum in Vogelsdorf, Försterweg: Nordic-Alpha-Walking, Tel. 033439-40 90; Mo. Mattenpilates, Di. u. Sa. Pilates auf Allegro-Reformern, Do. Yoga-Gymnastik u. Pilates, Sa. Masai-Walking/Grundkurs, Nordic Walking für Diabetiker, Rheumatiker und Herz-Kreislauf-Patienten

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter. Rückfragen unter: Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3, Kultur, Frau Mlynkiewicz; Tel. 033439-8 35 29.

Veranstaltungen der Bibliothek

Am 2.12.2009, um 19.30 Uhr, wie immer in der Begegnungsstätte, ist Kathrin Gerlof mit ihrem Buch „Alle Zeit“ Gast der Bibliothek. Eintritt 5 Euro, ermäßigt 3 Euro.

Die traurig schöne Geschichte von fünf Frauen, die einander sehr viel näher stehen, als sie glauben. Ein faszinierendes Erinnerungsspiel über das Altwerden, das Neugeborenen sein, neugewonnenes Vertrauen und eine Liebe am Ende des Lebens.

Kathrin Gerlof wurde 1962 in Köthen, Sachsen-Anhalt geboren. Nach einem Journalistikstudium, Arbeit als Redakteurin bei verschiedenen Tageszeitungen. Sie lebt als freie Journalistin, Filmemacherin und Autorin in Berlin. Ihr von der Kritik gefeierter Debütroman „Teuermanns Schweigen“ erschien im Frühjahr 2008 im Aufbau Verlag.

Ingrid Böhlmann

Die Evangelische Kirchengemeinde Fredersdorf lädt ein

6. Dezember	9.30 Uhr	Gottesdienst in Vogelsdorf, Pfm. Knuth
24. Dezember	14.30 Uhr	Christvesper, in Fredersdorf, Pfr. Berkholz
	16.00 Uhr	Krippenspiel der Kinder, in Vogelsdorf, Fr. Wyrwich
	17.30 Uhr	Christvesper mit Chor, in Fredersdorf, Pfr. Berkholz, Hr. Voigt
	22.00 Uhr	Musikalisch-meditative Abendandacht, Pfr. Berkholz
25. Dezember	11.00 Uhr	Gottesdienst in Fredersdorf, Pfm. Knuth
26. Dezember	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Chor in Vogelsdorf, Pfr. Berkholz
31. Dezember	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in Fredersdorf, Pfr. Berkholz

Musikalische Veranstaltungen

Sonntag, 6. Dezember 15.30 Uhr, Kirche Vogelsdorf

Weihnachtskonzert des Männerchors „Eiche 1877“, Leitung: Bernd Dombrowski
Eintritt frei, Spende erwünscht

Sonntag, 13. Dezember, 17 Uhr, Kirche Fredersdorf

Weihnachtsmusik im Kerzenschein, Werke u.a. von Bach, Scheidt, Praetorius, Reger
Ausführende: Kirchenchor Fredersdorf, Solisten, Instrumentalisten; Leitung: Johannes Voigt
Eintritt frei, Spenden erwünscht

Angebote im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf

Samstag, 5. Dezember, 9 bis 11.15 Uhr: Frauen im Gespräch (Veranstaltung nur für Frauen)
Thema: Weihnachtliches, Referentin: Pfm. Thekla Knuth, Leitung: Doris Tauscher.

Montag, 14. Dezember, 14 Uhr: Frauenkreis – thematisch

jeden Dienstag, 14.30 bis 17 Uhr: Kaffeeklatsch

Montag, 7. und 14. Dezember um 14.30 Uhr: Seniorenanzug

jeden Dienstag von 18 bis 21 Uhr: „Junge Gemeinde“

Mittwoch, 9. Dezember, 19 Uhr: „Zwischen Himmel und Erde“ – Gesprächskreis für Erwachsene, Infos unter (03 34 39) 7 94 70

Country Weihnachts-Benefizkonzert

(wt) Der Country Club Birds-Town lädt am 12. Dezember von 16 bis 20 Uhr zum 5. Benefiz Country Konzert in die Dorfkirche Petershagen ein. Mit dabei sind aus Funk und Fernsehen bekannte Künstler, unter ihnen als Spezialgast aus den USA, Garry Garrison, Frontmann des legendären Ohio-Express. Weiterhin treten auf: Die Band Wagner und Co., die Tanzgruppe Birds-Town-Riders und Claus Scholoi in seiner Dia-Show.

Für das leibliche Wohl ist ab 15 Uhr und in den Pausen gesorgt. Im Angebot sind: Kaffee, Kakao, Glühwein, Bockwurst, Grillwurst.

Karten zu 8 Euro sind ab sofort erhältlich: Tel.: (03 34 39) 8 24 27, oder 0172-3030276

Kommen sie zu unserer Katzenweihnachtsfeier!

Am 28.11.2009
In unserer Katzenstation... In 15368 Vogelsdorf
Erich-Mühsam-Str. 1

Beginn 13 -
Ende ca. 17 Uhr



Es gibt Kaffee, Kuchen und Glühwein!
Es findet eine Tombola statt und am Glücksrad
warten viele schöne Preise...

Verein der Tierfreunde Strausberg und Umgebung e.V. / www.tierschutzverein-strausberg.de

Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizeiwache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34
Rettungsleitstelle	(03 35) 5 65 37 37
Krankentransport	(03 35) 1 92 22
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 5 82 22 32 45

Die im Internen Alarmplan vermerkte Rufnummer der E.ON edis – (03342) 2 44 91 11) – gehört zum Vertrieb der E.ON edis und ist meist nur über eine lange Warteschleife erreichbar. Auf Nachfrage wurde folgende, 24 Stunden besetzte, Rufnummer für Havarie-Meldungen Strom der eon-edis mitgeteilt: **0180-11 555 33**

Der allgemeine **ärztliche Bereitschaftsdienst** der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 970** zu erreichen.

Der **kinderärztliche Bereitschaftsdienst** ist im Bereich Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 245** zu erreichen.

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke: 25.11. • 8.12. • 21.12.

(Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)



Kastanien Apotheke



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

© BAB 01481/ANZ

Physiotherapie Praxis

Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg

*Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung*

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

0310419

1977 • 32 Jahre • 2009

Bauschlosserei

Thomas Grosch

Anfertigung und Montage

von

Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

BAB 00243/3

Veranstaltungen • Service

Weihnachtsfeier und Lichterfahrt für Seniorinnen und Senioren in Fredersdorf-Vogelsdorf

Die diesjährige Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde findet am **10. Dezember, von 14 bis 17 Uhr**, in der Begegnungsstätte Waldstraße 26-27 im Ortsteil Fredersdorf-Süd statt.

Zu einem besinnlichen Kaffeetrinken, einem kleinen Programm der Kinder aus der Kita „Wasserflöhe“ und der musikalischen Umrahmung durch „Winni & Olli“ laden wir herzlich ein.

Der Bürgermeister Dr. Uwe Klett und die Mitglieder des Seniorenbeirates begrüßen die Gäste.

*Der Eintritt ist frei.
Karten sind in der Begegnungsstätte (Tel. 033439-5 92 69) erhältlich.*

Die Seniorinnen und Senioren, die nicht an der Weihnachtsfeier teilnehmen können, haben die Möglichkeit

am **11. Dezember 2009, ab 16 Uhr**, an einer Lichterfahrt teilzunehmen. (Einstieg 16.00 Uhr am Rathaus, Lindenallee 3 oder 16.15 Uhr in Vogelsdorf, Fredersdorfer Straße in Höhe der Bushaltestelle Ecke Försterweg in Fahrtrichtung B 1)

Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um Anmeldung unter Tel. 033439-5 30 02 12, Kontakt: Frau Krumrey.

Veranstaltung des Katharinenhofs im Schloßgarten Gemeinsam statt einsam am Heiligen Abend

Der Katharinenhof im Schloßgarten lädt, wie in jedem Jahr auch zu diesem Weihnachtsfest alle alleinstehenden Seniorinnen und Senioren am **24. Dezember, ab 17 Uhr**, zu einem

festlichen Abendessen und einer kleinen Weihnachtsüberraschung in das Restaurant des Katharinenhofs im Schloßgarten, Ernst-Thälmann-Straße 29 ein. Anmeldungen werden bis 15.12.2009

erbeten – Herr Bahr unter Tel. 033439-5 30 05 30.

Rückfragen in der Gemeindeverwaltung unter Tel. 033439-83 50 und -8 35 38



Adventskonzert mit Ines Adler und ihren Töchtern Saskia und Naima

am **6. Dezember 2009 – 2. Advent – 15.30 Uhr** in der Halle Tieckstraße 38 in Fredersdorf Süd, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Mit ihren Töchtern Saskia (22 Jahre) und Naima (10 Jahre) präsentiert uns Ines Adler ein stimmungsvolles Adventskonzert mit einem musikalischen Streifzug durch verschiedene Länder.

Ines Adler hat ihr Handwerk von der Pike auf gelernt, bekannt ist sie aus TV-Auftritten und durch eigene Musikproduktionen. In Gesang und Moderation werden die Töchter von ihrer Mutter ausgebildet. Saskia bestand ihren eigenen Abschluss in Gesang und Moderation mit Bestnoten.

Im Konzert werden sie solistisch, im Duett und Trio ihre Musikalität unter Beweis stellen.

1992 tourte Ines auch in Finnland, Los Angeles, Österreich und Frankreich. Sie erhielt 1993 für die Coverversion „Think twice“ von Celine Dion, die „Goldene Stimmgabel“!

TV Auftritte beim ZDF, ARD, MDR, SAT1, RTL „Ich war solange nicht verliebt“ ist Soundtrack zur Dieter Wedel Serie „Die Unbestechliche“ mit Maja Maranow. Viele weitere Musikproduktionen folgten und das Album „Wie ein Film“ von 2006 ist ein großes Werk mit Geschichten aus ihrem Leben geschrieben.

Im Dezember 2008 erschien die Single „Ich werde von dir träumen“, mit der Ines wieder die Airplaycharts stürmte. Die neueste Ballade „Wenn du mich liebst“ ist gerade in der Presse und wird pünktlich zur Weihnachtszeit für Romantik und schöne Gefühle sorgen.

Eintritt 7 € – ermäßigt 5 € – Kinder bis 12 Jahren frei.

Weihnachten mit **INES ADLER**

Erleben Sie Weihnachten in sechs Ländern (z.B. England, Schweden, Ungarn.....), ihre Bräuche und Geschichten erzählt von **INES & SASKIA ADLER**

Singen Sie mit uns gemeinsam die schönsten Weihnachtslieder! Süßer die Glocken nie klingen, Stille Nacht, heilige Nacht... usw.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen viel Spaß!!!

Eine Veranstaltung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Beirat für Kultur informiert

Die ersten Meldungen für die „Kreativ-Börse“ sind eingegangen. Sie findet vom 20. bis 21. März 2010 in der Begegnungsstätte in Fredersdorf Süd, Waldstr. 26/27, statt. Neben ihren Ausstellungsobjekten Zollstöcke und figürliche Teelichter bietet Frau Schmidt Servietten zum Tausch an. Also, wer sich bisher noch nicht gemeldet hat, sollte das jetzt unbedingt tun. Zeigen

Sie allen anderen Teilnehmern und Besuchern Ihre Interessengebiete.

Melden Sie sich für die Teilnahme bei Frau Karasjews, Tel. (03 34 39) 5 90 56 bis spätestens 28.2.2010.

Erinnert sei auch nochmals an das 2. Hausmusik-Konzert am Sonnabend dem 21. November 2009, um 15.30 Uhr, im Restaurant des Katharinenhofs im Schlossgarten, Ernst-Thälmann-

Straße 29 in Fredersdorf Süd. Unter dem Motto „November-Geschichten“ gestaltet Anke Voigt mit ihren Musik-Schülern, deren Eltern und Großeltern einen besinnlich-fröhlichen Nachmittag. Sie sind alle recht herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

*Katja Leese-Petzold
Vorsitzende des Beirates für Kultur*

Bilder von damals

von Manfred Jagnow

Die Fließstraße an der Ecke zur Ernst-Thälmann-Straße



Foto: Werner Falkenberg 1969

So sah die Fließstraße zu DDR-Zeiten aus. Das auf dieser Aufnahme von 1969 schon ziemlich marode rote Backsteingebäude gehörte ursprünglich zum Gutshof und diente u. a. als Unterkunft für die „Schnitter“. In früheren Zeiten war auch die Feuerspritze des Dorfes, für welche die ortsansässigen Bauern abwechselnd die Pferde bereithalten mussten, hier untergebracht. Auch die Kutschen des

Schlusses waren in den Remisen abgestellt, unter dem Dach befand sich der Kornspeicher. Während des Krieges wurden in den Stallungen verletzte Pferde gesund gepflegt. Nach 1945 wohnte in dem Haus eine Neubauernfamilie. Später wurde das Gebäude durch den VEB (K) Bau genutzt, der dort seine Malerwerkstatt eingerichtet hatte. Wenn man sich diese Stelle heute ansieht, ist nichts mehr von dem

morbidem Zustand aus den Zeiten vor der Wende vorhanden. Eine hübsche Gaststätte und grundlegend sanierte Straßen prägen jetzt das Bild – nur die fast 200-jährige Friedenseiche steht noch an der selben Stelle.

Weitere historische Aufnahmen von Fredersdorf-Vogelsdorf sind auf der Internetseite des Heimatvereins www.fredersdorf-vogelsdorf-heimatverein.de zu finden.

In eigener Sache: Wer hat für diese Serie noch altes Bildmaterial aus Fredersdorf, Vogelsdorf oder Altlandsberg Süd zum Kopieren? Es können auch Dias sein. Bitte melden Sie sich unter Tel. (033439) 5 92 79.

Dankeschön!



Foto: privat

Die Schüler und Lehrer der Fred-Vogel-Grundschule bedanken sich bei der Gemeindeverwaltung für die schnelle und unkomplizierte Anschaffung und Montage von zusätzlichen Fahrradständern. Der Anteil Rad fahrender Schüler hat sich in den letzten Jahren auch auf Grund der Fahrradprüfung in der 4. Klasse deutlich erhöht und die „Parkplätze“ wurden knapp.

Dank Ihrer Fürsprache, der Hilfe bei der Planung der Stellplätze durch das Gebäudemanagement, vertreten durch Frau Mascher und der tatkräftigen Unterstützung durch den Hallenwart Herrn Suminski sowie den Kommunal-Kombi-Kräften der Stienitzsee GmbH konnte zeitnah ein Areal mit zusätzlichen Stellplätzen zur Verfügung gestellt werden.

Die Kinder haben diese schnell in Beschlag genommen und der morgendliche „Fahrad-Parkplatzstau“ hat sich auch aufgelöst. Somit können wir unsere Unterrichtstage ruhig und pünktlich beginnen.

Renee Förster, Rektorin

ATZ Fredersdorf

Inh. Kfz-Meister Gernot Heene

Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU

Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr

SINDERMANN

Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
Sindermann GmbH Dieselstraße 18 D-15370 Fredersdorf info@sindermann-online.de www.sindermann-online.de

R

Meisterbetrieb

Jens Krüger

Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: Jenskrueger@web.de
Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

viol

Reinigungsservice

Inh. Andrea Kuhnke
Rüdersdorfer Straße 19
15370 Vogelsdorf

- Glas- und Gebäudereinigung
- Teppich- und Polsterreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Winterdienst

Tel.: 033439 77 428 • Fax: 033439 59 837
www.viol-reinigungsservice.de

Senken Sie Ihre Heizkosten?
Was halten Sie von Erdwärme?

Wir bieten folgende Leistungen:

- Energieberatung
- Heizen mit erneuerbaren Energiequellen
- Wartung und Service für Heizungsanlagen
- Notdienst Rohrreinigungsservice

Aktuell: Sonderkonditionen auf Gasbrennwertgeräte!

Heino Schulz GmbH

Heizung - Sanitär - Klimatechnik

Ottostraße 1 D-15370 Fredersdorf b. Berlin
Tel.: 033439-7 60 26
Fax: 033439-7 79 13
Notdienst: 0171-4 50 33 41

Weitere Informationen unter: www.heino-schulz.de

DAS RESTAURANT

RESTAURANT

SPORTLERHEIM

FREDERSDORF

Freizeittreff • Partyservice
Familienfeiern

für die ganze Familie

Familienfeste • Betriebsfeiern
Catering

Mittelstraße 2 • 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 033439 15578
www.restaurant-sportlerheim.de

täglich ab 17:00 Uhr geöffnet

Klassentreffen nach 60 Jahren in Fredersdorf

(wt) Es ist ein typischer Kriegsjahrgang, der sich am 17.10.2009 aus Anlass der 60. Wiederkehr des Abschlusses der Grundschule zu einer gemütlichen Runde im „Doppelpunkt“ am Fredersdorfer Bahnhof versammelte. Ingrid Groß, eine der Organisatorinnen des Treffens, erinnert sich noch gern an die Lehrer Fritz Manicke und Walter Wuthcke, der am 17.9.2009 in Berlin seinen 95. Geburtstag beging und soviel

für die Schule und den Schachsport in Fredersdorf gemacht hat. Ingrid Groß sagte: „Wir wurden 1941 in die Volksschule Fredersdorf Süd eingeschult und schlossen diese 1949 ab. Ich erinnere mich noch, wie wir jüngeren Jahrgänge in den Kriegsjahren in den Pausen diszipliniert Hand in Hand um die Fahne gehen mussten, beaufsichtigt von Schülerinnen des BdM. Wer nicht folgsam war, bekam

es anschließend mit dem Lehrer und seinem Rohrstock zu tun“. Nun, das ist alles Geschichte und die guten Erinnerungen überwiegen in den Gesprächen. Die herzliche Atmosphäre und die gute Bewirtung im „Doppelpunkt“ werden sicherlich den Entschluss reifen lassen, gute Gesundheit vorausgesetzt, sich erneut zu treffen. Ein Grund zum Feiern wird sich doch finden lassen.

Foto: Dr. W. Thonke



Der Unternehmerverein bei OTS Schadock in Vogelsdorf



Iken Höntzsch (r.) hat, unter den wachsamen Augen von Firmenchefin Helga Schadock (2. v. r.) und Unternehmern, Uwe Gläß auf dem „Tisch“

(wt) Der monatliche Unternehmerstammtisch war diesmal bei der OTS Schadock in Vogelsdorf zu Gast. Helga Schadock erläuterte während einer Firmenbesichtigung die umfangreichen Aufgaben in der technischen Physiotherapie und viele weitere Anwendungsbereiche. Waren schon Schadock in Vogelsdorf zu Gast. Helga Schadock erläuterte während einer Firmenbesichtigung die umfangreichen Aufgaben in der technischen Orthopädie, Rehabilitationstechnik, Punkt aufs „i“. Foto: Dr. W. Thonke

NUK Kfz-Meisterbetrieb GmbH

Elektrik • Inspektion • Klimaservice • Karosserie

Winterreifen zu Top Preisen!

Gern erstellen wir Ihnen ein Angebot!
Sie haben keine Zeit zu kommen?
Faxen Sie uns einfach Ihren Fahrzeugschein an 033439-1 78 32
 Bruchmühler Str. 26
 15370 Petershagen
 Tel. 033439-1 77 44

... kompetent • freundlich • fair

Der Nikolaus hat sich etwas ausgedacht

Auch in diesem Jahr sind die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Fredersdorf Süd am 29.11.2009 auf dem Fredersdorfer Weihnachtsmarkt mit Speisen und Getränken vertreten. Als besonderen Höhepunkt haben sich die Kameraden für die kleinen Gäste, bis 10 Jahre, etwas besonderes Einfallen lassen. Wer in der Zeit von 11 bis 16 Uhr seinen Schuh oder Stiefel, mit Namen und Adresse versehen, am Stand der Feuerwehr abgibt, kann diesen, gefüllt, dann eine Woche später, am 6.12.2009, in der Zeit von 10 bis 13 Uhr im Gerätehaus der Feuerwehr Fredersdorf Süd in der Gartenstraße wieder abholen.

Eine schöne vorweihnachtliche Zeit wünschen die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Fredersdorf Süd. Und denken Sie daran: Lassen Sie Ihre brennenden Kerzen nicht ohne Aufsicht!
 Kirsten Zinn
 Feuerwehr Fredersdorf Süd

Das nächste
ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF
 erscheint am 17. Dezember 2009.

FABAS Vogelsdorf
 Fahrzeugservice GmbH **IVECO**

- IVECO Vertragswerkstatt
- typenoffene Reparaturwerkstatt für LKW, PKW und Baumaschinen
- Fahrzeugaufbauten
- Erstellung von Unfallgutachten für PKW/LKW
- viele weitere Werkstatteleistungen

Frankfurter Chaussee 57 • 15370 Vogelsdorf
 Telefon: (03 36 38) 89 68 25 • Fax: (03 36 38) 89 68 17
 Funk: 0151.19 53 00 79 • E-Mail: bknoch@fabas-gmbh.de
 Internet: www.fabas-gmbh.de

JK Kunstschmiede
 Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Sonderaktion!

Jetzt bestellen, je nach Witterung montieren. Wir bieten günstige Witerrabatte bei Bestellungen bis Ende Februar 2010 für die Anfertigung von Schmiedezäunen, Gittern, Geländern, Treppen und Überdachungen.

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
 Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
 Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
 Internet: www.kunstschmiede-lange.de
 e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

SPREEQUELL

ANGEBOT*
 verschiedene Sorten je Kasten 12 x 1,0l
8,99 €
 (110,75 €)
 + 3,30 € Pfand

*gültig bis 28.11.2009

Wiebe's immer freundlich!
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
 Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
 Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Auch die kleinste Spende

hilft riesig.

Spendenkonto: 41 41 41
 BLZ: 370 205 00 • DRK.de

Eines für alle ...